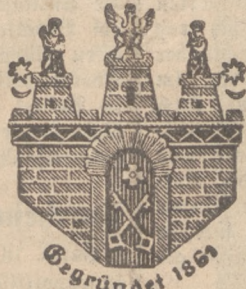


Posener Tageblatt



Verkaufspreis: In der Geschäftsstelle und den Ausgabestellen monatlich 4.— zł mit Zustellgeld in Polen 4.40 zł, in der Provinz 4.30 zł. Bei Postzug monatlich 4.40 zł, vierteljährlich 13.10 zł. Unter Streifenband in Polen und Danzig monatlich 6.— zł. Deutschland und übriges Ausland 2.60 Rmk. Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung oder Arbeitsniederlegung besteht kein Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. Zuschriften sind an die Schriftleitung des „Posener Tageblattes“ Poznań, Aleja Marja, Biskupskiego 25, zu richten. — Telegrammschrift: Tageblatt Poznań. Postfachkonten: Poznań Nr. 200 283, Breslau Nr. 6184. (Konto - Inh.: Concordia Sp. Akc.) Fernsprecher 6105, 6275.

Anzeigenpreis: Die 84 mm breite Millimeterzeile 15 gr, Textzeile 18 gr, Textzeile (68 mm breit) 75 gr. Platzvorrat und schwächerer Satz 50% Zuschlag. Offertengebühr 60 Groschen. Abbestellung von Anzeigen schriftlich erbeten. — Keine Gewähr für die Aufnahme an bestimmten Tagen und Plätzen. — Keine Haftung für Fehler infolge unrichtigen Manuskriptes. — Anschlag für Anzeigenaufträge. Posener Tageblatt Anzeigen-Abteilung Poznań, Aleja Marja, Biskupskiego 25. — Postfachkonto in Polen: Concordia Sp. Akc. Buchdruckerei und Verlagsanstalt Poznań Nr. 2 0288 in Deutschland: Breslau Nr. 6184. Gerichts- und Erfüllungsort auch für Zahlungen Poznań. — Fernsprecher 6275, 6105.

77. Jahrgang

Poznań (Posen), Donnerstag, 17. März 1938

Nr. 62

Stolzes Bild

geschlossener deutscher Wehrkraft

Glanzvolle Parade der vereinigten deutschen Truppen vor dem Führer in Wien

Wien, 16. März. Den grandiosen Abschluss des zweiten Tages des Führerbesuches im befreiten Wien bildete die glanzvolle Parade der in der 8. deutschen Armee zusammengeführten bisherigen deutsch-österreichischen und reichsdeutschen Truppen vor dem Führer auf dem Ring vor dem Heldendenkmal. Die Parade bot ein wundervolles Bild der geschlossenen Wehrkraft, die das im Reich vereinte deutsche 75-Millionenvolk schirmt und schützt. Mit unbeschreiblicher Begeisterung und Kundgebung innerer Ergriffenheit dankten die Volksgenossen der deutschen Ostmark dem Führer dafür, daß er ihnen wieder eine starke Wehr gegeben hat. Überall, in jeder Straße grüßten sie die Soldaten der 8. Armee mit kühnen Heilrufen. Es war symbolisch, daß diese erste Parade der geeinten deutschen Wehrmacht in Wien angesichts des Ehrenmals für die Gefallenen der österreichischen Armee des Großen Krieges stattfand. Das Opfer der Helden von 1914/18 ist durch die Tat des Führers erfüllt, ihre Saat ist herrlich aufgegangen im großdeutschen Reich. In gespannter Erwartung stehen die Massen wohl geordnet vor dem Heldendenkmal am Rande des Platzes. Lange Fahnenkreuzbanner wehen im Scheine der Frühlingssonne von der Fassade des ehemaligen alten Burghoftores.

Die Luftwaffe braut heran

Schlag 14 Uhr nimmt die Parade ihren Anfang. Wenige hundert Meter über den Dächern des Parlamentsgebäudes erscheinen die ersten Ketten der deutschen Luftwaffe. Freudig grüßt der Führer diesen jüngsten Wehrmachtsteil.

Dampf donnern und dröhnen die Motore über den Köpfen einer vor Staunen und Begeisterung in diesem Augenblick fast sprachlosen Menge der Hunderttausende, während Kette auf Kette, Gruppe auf Gruppe und Staffel auf Staffel von Kampfflugzeugen, Jagdflugern, Aufklärungsflugzeugen und schweren Kampfflugzeugen vorüberziehen. Es ist ein erhebendes und glanzvolles Bild. Während der rechte Flügel derin sauberster Ordnung vorbeifliegenden Formationen unmittelbar über der Paradestraße bleibt, dehnt sich zum Teil die Front der Luftwaffenparade bis weit über die Altstadt jenseits des Bundeskanzleramtes hinaus.

Die Parade der Armee nimmt nun ihren Anfang. General von Boß meldet dem Führer und tritt neben ihn.

Die Spitze der Truppen wurde mit besonderer Begeisterung der Zuschauer begrüßt: Die deutsch-österreichischen Truppen des Kraftfahr-Jägerbataillons II, gefolgt von der 1. motori-

sierten Feldhaubitzen-Batterie, rücken heran. Diese Truppen haben die Ehre, als erste Formationen der deutsch-österreichischen Wehrmacht ihren Führer zu grüßen.

Panzerriesen dröhnen durch die Straßen

Dann folgen die ersten Formationen, die am Verbrüderungsmarsch nach Oesterreich und Wien teilgenommen haben, die verstärkte 2. Panzerdivision rattert über das Pflaster der Donaustadt. An die Wagen des Divisionskommandeurs schließen sich die Fahrzeuge der Aufklärungsabteilung 5 an. Es handelt sich um die schnellen Straßenpanzerwagen, die seit der Ueberführung der Grenze die Spitze gehabt hatten. Ihnen schließen sich mit laut knatternden und knallenden Motorrädern und Beiwagenmaschinen das Kraftwagen-Schützen-Bataillon 2 an. Dann kommt das Schützenregiment 2 mit den auf offenen Kraftwagen verlasteten Kraftwagenmannschaften, die straff ausgerichtet mit ihren Gewehren den Führer grüßen, während die strahlende Sonne in den aufgepflanzten Seitengewehren funkelt.

Die über die ehemaligen Reichsgrenzen gekommenen Truppen finden ganz besonders lauten jubelnden Beifall der zu Hunderttausenden die Paradestraße säumenden Bevölkerung, die

auch aus den österreichischen Landen herbeigeeilt ist, um diesen ersten großen Tag der gesamten deutschen Wehrmacht in der Landeshauptstadt der Südböhmischen mitzuerleben.

Neue Rufe des Staunens und der Bewunderung gehen durch die Reihen, als die motorisierten Artillerie-Formationen vorbeirücken. Während das Musikkorps wechselt und die hechtgrauen Uniformen der Luftwaffe in den Vordergrund rücken, rattert mit seinen für die vielseitigste Verwendung bestimmten Fahrzeugen bis zu den schweren Waffen das Regiment General Göring vorüber, dessen Vorbeimarsch allein über eine Viertelstunde dauert.

Dann folgen die stolzen Tanks der zweiten Panzerbrigade. Es ist ein unausgelehtes Rauschen und Dröhnen, so hart, daß man nur gelegentlich einen Laut des Musikkorps herüberbringen hört und daß auch die unendlichen Heilrufe der Masse, die derartig moderne Waffen überhaupt noch nie in ihrem Leben gesehen hat, völlig davon verschluckt werden.

Nachdem die Hunderte von Tanks vorübergerollt sind, die leichten kleinen, auch im schwierigsten Gelände brauchbaren Raupenfahrzeuge, die schweren großen und stark bestückten Panzerfestungen, schwenken die beweglichen Führerfahrzeuge auf das Musikkorps der

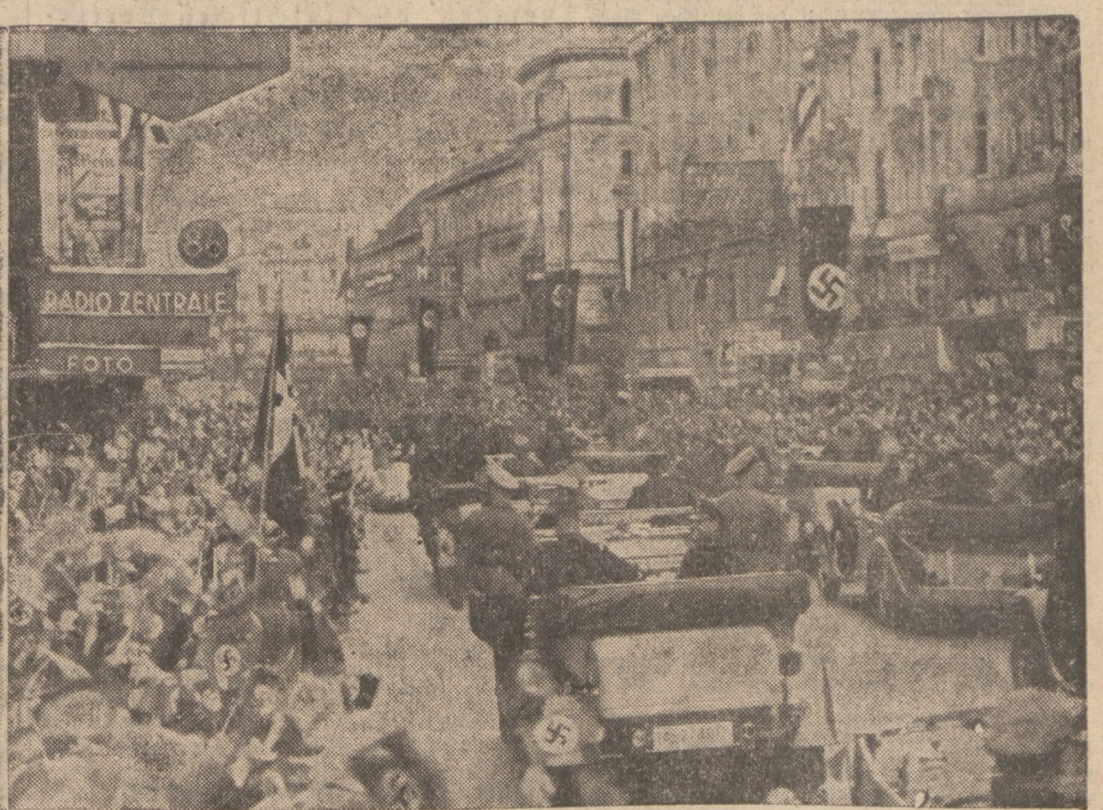
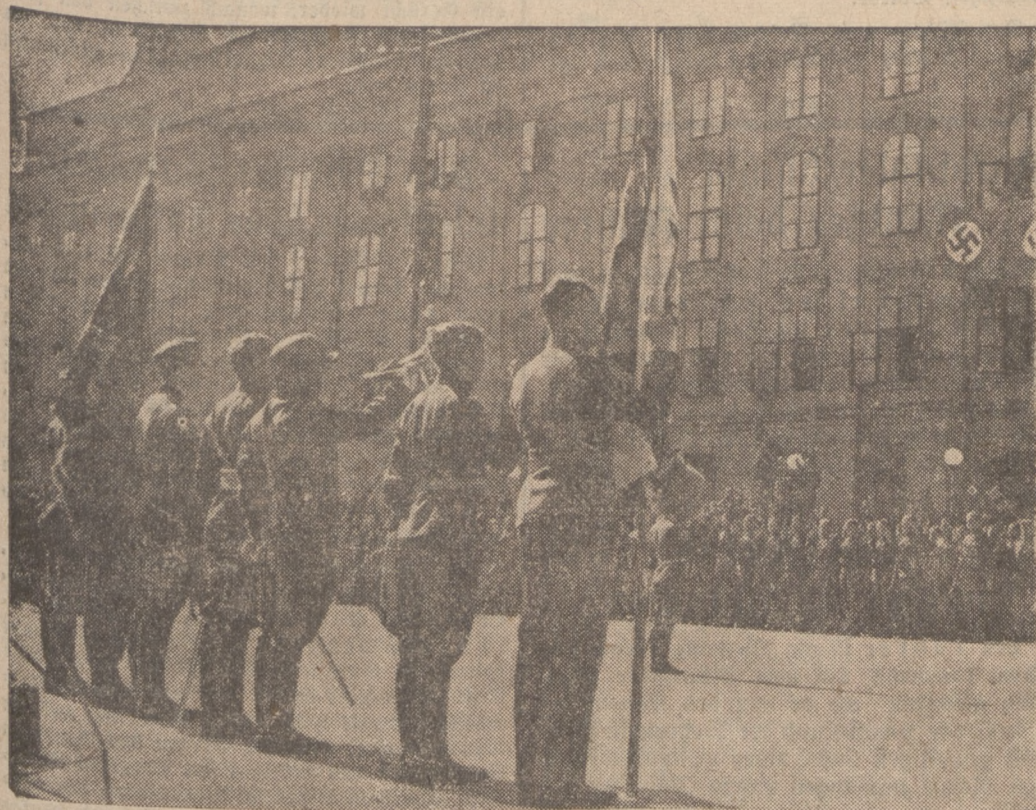


Bild links: Oesterreichische Soldaten leisteten den Eid auf Adolf Hitler. Unser Bild gibt einen Ueberblick über die feierliche Stunde der Eidesleistung in Innsbruck. — Bild rechts: Adolf Hitlers Triumphfahrt durch das begeisterte Wien. Am Montag, nachmittag hielt der Führer und Reichskanzler in Wien einen triumphalen Einzug, wie er noch von keinem Staatsmann erlebt wurde. Viele Hunderttausende umsäumten die Straßen und empfingen Adolf Hitler geradezu mit einem Orkan von Jubelrufen. Unser Bild gibt einen Eindruck von der ungeheuren Freude, die die Stadt an der Donau erfährt hatte, als der Wagen des Führers durch die Straßen fuhr.

Schwarzen Husaren des modernen Heeres wieder ein. Es herrscht ein Augenblick feierliche Ruhe.

Deutsch-Österreichische Wehrmacht trägt das Hoheitszeichen

Aber schon naht im strammen Paradeschritt das 1. Musikkorps der Fußtruppen mit dem Spielmannskorps. Es ist deutsch-österreichische Infanterie. Das Infanterieregiment 4 mit seinen drei in großen Blöcken von 300 Mann zusammengefaßten Bataillonen zeigt den strammen Schritt des Paradeaufmarsches der deutsch-österreichischen Wehrmacht, wie es der deutschen Ueberlieferung seit den Zeiten des Prinzen Eugen entspricht.

Dem Dröhnen dieser Bataillonsblöcke folgen die Minenwerfer-Kompanien und die Infanteriekanonenkompanien. Die Soldaten der deutsch-österreichischen Wehrmacht tragen bereits am Stahlhelm in leuchtenden frischen Farben die gleichen Wappenschilder, wie es bei den zum Verbrüderungsmarsch herübergekommenen Truppen schon seit Jahr und Tag der Fall ist: rechts das schräg gestreifte Schwarz-weiß-rot, links den hellen Hoheitsadler im schwarzen Feld. Als ein besonderes Zeichen des Stolzes dieses ersten gesamtdeutschen Wehrmachtstages hat jeder einzelne Mann und Offizier den Stahlhelm links mit einem Büschel Eichenlaub geschmückt. Damit wird zugleich ein schöner alpenländischer Brauch des naturverbundenen Schmucks in der Stunde der Erhebung und der Feier fortgesetzt.

Kavallerieparade in der Stadt Prinz Eugens

Der Infanterie folgt ein Bild von besonderer Schönheit: Nach dem Wechsel der Musikkorps vor dem Heldendenkmal klingen Reitermärsche auf. Es ist, nur wenig über hundert Meter von dem berühmten Reiterstandbild des Prinzen Eugen entfernt, der Marsch von Prinz Eugen dem edlen Ritter, der von jeher mit besonderem Stolz von der gesamten deutschen Reiterei zu einem der ihren gezählt worden ist. Die Uniformen der mit blutendem Degen vorbeiziehenden Schwadronen wirken in diesem Zusammenhang des sonst ganz nüchternen Feldgrau besonders. Man hat für die feldgraue Uniform des deutsch-österreichischen Dragoner-Regiments 1 den altbekannten Schnitt der österreichischen Reiterei mit einem engen Koll und einer darüber geworfenen, nur über der linken Schulter hängenden und innen hell gefütterten Jacke übernommen. Es wirkt wie ein Bild der Vergangenheit und ist doch durchaus lebendige Gegenwart.

Den Abschluß des eigentlichen Vorbeimarsches bildet das Artillerieregiment 27, Batterie hinter Batterie, Abteilung hinter Abteilung. An drei leichte Abteilungen schließt sich eine schwere an, die mit ihren von getrennten Bespannungen gezogenen Lafetten und Rohren besonderen Eindruck macht. Die Parade der beiden Wehrmachtsteile der im Verbrüderungsmarsch nunmehr vereinten Formationen aus dem großen Stück deutschen Landes, das man bisher im deutschen Österreich „das Reich“ genannt hatte, und aus Deutsch-Österreich, das endgültig ins Reich heimgefunden hat, hat mehr als Stunden gedauert.

Jubel und Begeisterung um die Leibstandarte

Nach einer Pause, während welcher der Reichsführer SS. und Chef der deutschen Polizei Heinrich Himmler neben den Führer tritt, marschiert in Paradeuniform eine Abteilung der Polizei vorüber. Mit lautem Jubel begrüßt, löst das Musikkorps der Leibstandarte Adolf Hitler die Spielleute der Polizei ab. Obergruppenführer Sepp Dietrich marschiert in strammem Schritt seinen Männern voran. Und nun folgt in geschlossenen Blöcken Kompanie auf Kompanie, Bataillon auf Bataillon, die Männer der Leibstandarte, genau so wie vorher die Infanterie mit aufgezogenem Seitengewehr.

Das Musikkorps der Leibstandarte rückt ab. Zum letzten Male an diesem Tage grüßt der Oberste Befehlshaber der Wehrmacht die paradierenden Formationen. Eine stolze und eindrucksvolle Parade ist zu Ende, eine Parade, die nicht nur wegen der politischen Zusammenhänge bemerkenswert ist, nicht nur wegen des erstmaligen Grußwechsels zwischen dem gesamtdeutschen Führer und den deutsch-österreichischen Soldaten, sondern auch wegen des militärischen Zusammenflanges der schlagkräftigen Muttertruppen des Heeres und der Luftwaffe aus allen deutschen Gauen.

Mit emporgereckten Armen grüßt die jubelnde Menge den Führer. Immer wieder grüßt er vor der Abfahrt aus dem Wagen, und mit stolzem Blick über die unendlichen Massen nimmt er Abschied von ihnen. Die Wagen setzen sich langsam in Bewegung. Der Führer fährt hinter den abmarschierenden Truppen zu seiner neuen Triumpfsfahrt durch die menschenfüllen Straßen der schönen Donaustadt,

Madrid hofft noch auf Paris Schwere Unruhen in Sowjetspanien — Die geknechtete Bevölkerung verlangt Aufgabe des sinnlosen Kampfes

Bilbao, 16. März. In Barcelona wurden zahlreiche im Transport-Syndikat organisierten Anarchosyndikalisten verhaftet, da man sich trotz „Befehls“ der bolschewistischen Machthaber massenhaft unter großem Lärm weigerte, im Frontgebiet Transportdienste zu leisten. Auch in der Provinz Castellon fanden große Protestkundgebungen der von der Bolschewisten-Clique bedrückten Bevölkerung statt, wobei die Aufnahme von Friedensverhandlungen mit Franco verlangt wurde. Ueber 300 Personen sind in diesem Zusammenhang in die Gefängnisse geworfen worden.

Ähnliche Kundgebungen fanden in dem 60 Kilometer von der befreiten Stadt Ucaniz gelegenen Gandesa statt, wo beim Eintreffen von Verwundetentransporten Hunderte von Frauen demonstrierten, um die Aufgabe des sinnlosen Kampfes zu verlangen. Hier wie in den anderen Orten kam es zu heftigen Zusammenstößen mit den bolschewistischen Schergen.

Die Madrider Blätter beurteilen die Lage im bolschewistischen Teil Spaniens außerordentlich kritisch und verlangen in verzweifelter, an die Antifaschisten appellierenden Aufrufen, daß die Bevölkerung ausnahmslos zu den Waffen eilen müsse. Das Blatt des bolschewistischen Oberhauptlings Azana und Prietos Organ setzen in Artikel ihr Vertrauen in die neue französische Regierung, von der sie „ihrer Ideologie entsprechende Entscheidungen“ erwarten.

lich kritisch und verlangen in verzweifelter, an die Antifaschisten appellierenden Aufrufen, daß die Bevölkerung ausnahmslos zu den Waffen eilen müsse. Das Blatt des bolschewistischen Oberhauptlings Azana und Prietos Organ setzen in Artikel ihr Vertrauen in die neue französische Regierung, von der sie „ihrer Ideologie entsprechende Entscheidungen“ erwarten.

Durcheinander in Katalonien

Paris, 16. März. Die heikle militärische und innenpolitische Lage in Katalonien wird von der französischen Frühpresse stark beachtet. Die Blätter berichten aus Perpignan eingehend über die drohenden politischen Wirren in Barcelona und die Erschütterung der rotspanischen Front. An manchen Stellen sei die Massenflucht der Einberufenen so groß, daß man 2000 Mann der sogenannten Stoßbrigade einsetzen mußte, die sogar mit Maschinengewehren auf die Flüchtenden schoß. Ein Teil der Presse berichtet, daß fast sämtliche Eisenbahnlinien und

Verkehrswege in Katalonien für Militärtransporte referenziert seien.

Nach einer Meldung der „Epoque“ aus Toulon soll ein Teil des französischen Mittelmeergehwaders den Befehl zum Auslaufen an die spanische Küste erhalten haben.

Sowjetspaniens Widerstand gebrochen?

London, 16. März. Das siegreiche Vorgehen der nationalspanischen Truppen an der Aragon-Front und die Meldungen über Unruhen in Katalonien beschäftigen die Londoner Morgenblätter stark. „Daily Telegraph“ erklärt, die letzten Nachrichten aus Spanien sehen ganz so aus, als wenn es im spanischen Bürgerkrieg bald zu einer Entscheidung kommen würde. Kataloniens Widerstand sei anscheinend zusammengebrochen. Das Ende könne man jedoch noch nicht voraussagen.

Im „Times“-Bericht aus Saragozza wird u. a. beschrieben, in welchem Zustande die nationalspanischen Truppen das wiedereroberte Land vorfinden. Die fruchtbaren Gebiete am Aragon hätten unter der bolschewistischen Herrschaft schwer gelitten. Die Weinberge seien völlig verwahrlost, die Felder seien ungebaut. Alles dies sei ein trauriges Zeugnis von der Unordnung und Nachlässigkeit der Bolschewisten. Die Bevölkerung habe daher den einmarschierenden nationalspanischen Truppen einen begeisterten Empfang bereitet.

Sowjetspanische Häuptlinge betteln um Hilfe

Paris, 16. März. Die sowjetspanischen Häuptlinge sind angesichts des unaufhaltbaren Vormarsches General Francos an der Aragon-Front von schlotternder Angst befallen und sehen sich verzweiflungsvoll nach Rettung um. Sie versuchen mit allen Mitteln, weitere Hilfe vor Frankreich zu erhalten. Ein Teil der Pariser Presse beschäftigt sich mit der trostlosen Lage im bolschewistischen Spanien und den angstvollen Bettelreisen der rotspanischen Häuptlinge nach Frankreich.

Der „Sour“ meldet, daß der sowjetrussische Botschafter in Paris von der französischen Regierung sofortige Truppenentfendungen nach Sowjetspanien erbeten habe. Der französische Außenminister habe geantwortet: „Zu spät, sie sind verloren!“ Auch ein zweiter Schritt in der Abendstunden des Dienstaas sei auf Ablehnung gestoßen.

Vormarsch in Richtung Mittelmeer

Bilbao, 16. März. Aus Saragozza wird halbamtlich mitgeteilt, daß die nationalspanischen Truppen ihren Vormarsch in der Richtung auf das Mittelmeer fortsetzen. Sie eroberten am Dienstag die Stadt Caspe am Ebro. Die Stadt liegt 60 Kilometer (Luftlinie) von der Küste des Mitteländischen Meeres entfernt und war bis gestern der Sitz des bolschewistischen Hauptquartiers an der Aragonfront.

Verhandlungen zwischen Barcelona und Franco?

Paris. Der „Temps“ gibt unter Vorbehalt ein Gerücht wieder, wonach zwischen den sowjetspanischen Behörden in Barcelona und der nationalspanischen Regierung Verhandlungen im Gange seien.

Französische Nervosität

Botschafter Corbin bei Lord Halifax

London, 16. März. Der französische Botschafter in London, Corbin, suchte am Dienstagabend den Außenminister Lord Halifax auf. Der diplomatische Korrespondent Reuters schreibt hierzu, daß der engste Kontakt zwischen England und Frankreich über die Lage in Mitteleuropa aufrechterhalten werde.

Ein weiterer Faktor, von dem manche glaubten, daß er in naher Zukunft von großer Bedeutung werden könnte, sei das Vordringen Francos in Spanien. In Paris sei bereits geäußert worden, daß ein Franco-Sieg in diesem Stadium der europäischen „Krise“ von Frankreich „keineswegs gleichgültig“ angesehen werden könne.

Kabinettsrat in Paris

Es wird bestätigt, daß der nächste französische Kabinettsrat am heutigen Mittwoch um 17 Uhr und der Ministerrat am Donnerstag um 10 Uhr stattfindet.

Blum empfing die Sowjetvertreter

Ministerpräsident Blum empfing am Dienstag vormittag den sowjetrussischen Bot-

schafter Suritsch und danach den rotspanischen Vertreter in Paris.

Englands Geandter in Wien bei Lord Halifax

Der britische Gesandte in Wien Palaret traf am Dienstag nachmittag in London ein. Palaret hat noch im Laufe des Dienstag Außenminister Lord Halifax aufgesucht.

Besuch König Carol's in London verjohben

In London ist offiziell mitgeteilt worden, daß König Carol von Rumänien seinen Staatsbesuch in London mit Rücksicht auf die internationale Lage verschoben hat.

Der Kabinettschef des Quai d'Orsay zurück getreten

Der Kabinettschef des Quai d'Orsay, Rochat, der seit vier Jahren auf diesem Posten fünf Außenministern zur Seite stand, hat bei Außenminister Paul-Boncour um die Entlassung von diesem Posten gebeten.

Unterrichtung der fremden Regierungen Das Personal der bisherigen österreichischen Vertretungen den Deutschen Vertretungen unterstellt

Berlin, 16. März. Die diplomatischen Vertreter des Reiches haben gestern Befehle erhalten, den fremden Regierungen das Reichsgesetz über die Wiedervereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich vom 13. März mit dem Zusatz zu notifizieren, daß die bisherigen österreichischen Vertreter im Ausland den Auftrag erhalten hätten, sich mit ihrem Personal den deutschen Vertretungen zu unterstellen.

Die Glückwünsche des neuen Nachbarn Ungarn

Berlin, 16. März. Der Ungarische Gesandte Sztojaj suchte Dienstag nachmittag den Staatssekretär von Mackensen im auswärtigen Amt auf, um folgendes zu übermitteln:

- Die kgl. Ungarische Regierung habe ihn beauftragt: 1) dem Führer und Reichskanzler die warmsten Glückwünsche zu der Wiedervereinigung Österreichs mit dem Deutschen Reich zum Ausdruck zu bringen und dabei besonders zu betonen, wie sehr man es in Ungarn zu würdigen wisse, daß sich diese Wiedervereinigung ohne jedes Blutvergießen vollzogen habe, 2) der stärksten und freudigsten Hoffnung auf ein weiteres gutes Verhältnis Ausdruck zu geben und 3) dem Führer und Reichskanzler zur Kenntnis zu bringen, daß die kgl. Ungarische Regierung sich entschlossen habe, die bisherige Ungarische Gesandtschaft in Wien in ein Generalkonsulat umzuwandeln.

Fürst Konoe an den Führer

Der japanische Ministerpräsident Fürst Konoe hat an den Führer und Reichskanzler folgendes Telegramm gerichtet: „Anlässlich der seit Jahren von Ihnen erzielten Wiedervereinigung Österreichs mit

dem Deutschen Reich beehre ich mich Eurer Excellenz meine aufrichtigsten Glückwünsche auszusprechen und verbinde damit meine herzlichsten Glückwünsche für Ihr Wohlergehen sowie für das Gedeihen des Deutschen Volkes.“

Der Führer und Reichskanzler hat mit einem herzlich gehaltenen Telegramm geantwortet.

Kardinalerzbischof Inniger beim Führer

Wien, 16. März. Der Kardinalerzbischof von Wien, Inniger, stattete am Dienstag dem Führer im Hotel Imperial in Wien einen Besuch ab und gab seiner Freude über die Vereinigung Deutsch-Österreichs mit dem Reich sowie dem Willen der österreichischen Katholiken Ausdruck, tatkräftig am deutschen Aufbauwerk mitzuarbeiten.

Der Führer wieder in München

Der Führer ist am Dienstagabend, aus Wien kommend, auf dem Münchener Flughafen gelandet, wo er von den Spitzen der Partei, des Staates und der Wehrmacht unter dem gewaltigen Jubel einer vieltausendköpfigen Menge empfangen wurde. Nach der Begrüßung und dem Abschreiten der Front der Ehrenformationen trat der Führer die Fahrt in die Stadt an, in deren Straßen ein gewaltiges Spalier von 15 000 Fackelträgern aufgestellt war.

Das Sudetendeutschtum unterstreicht seine Forderungen

Prag, 16. März. Im Namen der Sudetendeutschen Partei gab der Stellvertreter Konrad Henleins, Abgeordneter Karl Hermann Frank, im Prager Abgeordnetenhaus am Dienstag eine Erklärung ab, in der unter Hinweis auf die neu bezugte Größe des Deutschums in der Welt von der Sudetendeutschen Partei als der Trägerin der Verantwortung für das Sudetendeutschtum auch an die Verantwortungsträger des tschechoslowakischen Staates das Wort gerichtet wurde.

Das Sudetendeutschtum offenbare stärksten Lebenswillen, worüber maßgebende Stellen sich aber Täuschungen hingäben. In dieser Stunde bringe die Sudetendeutsche Partei daher zum Ausdruck, daß sie es für real und daher staatspolitisch korrekt hält, wenn man sich auf die Dauer weniger über die Sorgen des Deutschen Reiches und das Schicksal der deutschen Volksteile außerhalb seiner Grenzen erregt, als vielmehr aus freien Stücken einen Zustand schafft, der keinen Anlaß zu berechtigten Beschwerden gibt. Andererseits erkläre die Partei feierlich, daß sie in erheblichem Maße zu Lampen gezwungen und entschlossen sei.

Wichtiges in Kürze über die Mark Oesterreich

Ernennungen in Wien. Durch Verfügung des Reichsführers SS. und Chefs der Deutschen Polizei wurde SS.-Standartenführer Josef Fichtum unter gleichzeitiger Beförderung zum SS.-Oberführer zum Polizei-Vizepräsidenten von Wien ernannt. Der Stabsleiter der Landesleitung der NSDAP, Odilo Gloppsch, und der Leiter des Politischen Amtes der Landesleitung, Dr. Fritz Kainer, wurden zu Staatssekretären ernannt.

Deutsche und österreichische Polizei vereinigt. Nachdem nunmehr durch österreichisches und deutsches Gesetz Oesterreich ein Teil des Deutschen Reiches wurde, ist auch die bisherige österreichische Polizei mit der deutschen Polizei vereinigt. Der Reichsführer SS. und Chef der deutschen Polizei, Heinrich Himmler, hat bereits die entsprechenden Maßnahmen getroffen.

Tirol sammelt für das Deutsche Winterhilfswerk. Die Gemeinschaft des ganzen deutschen Volkes findet auf allen Gebieten des Lebens ihren sinnfälligen Ausdruck. Ein schöner Zug der Volksgemeinschaft ist es, daß ganz spontan aus der Innsbrucker Bevölkerung heraus eine Straßensammlung für das große deutsche Winterhilfswerk eingeleitet wurde.

Sozialismus der Tat in Wien. Die Pressestelle der Obersten SA-Führung veröffentlicht folgende Verfügung des Stabschefs Luze: „Die Oberste SA-Führung stellt mit heutigem Tage aus den Mitteln des Danopfers der Nation den Betrag von 1/2 Millionen Reichsmark zur Errichtung von Arbeiterwohnungen und Einzelhäusern für verdiente alte Kämpfer der Bewegung in Oesterreich zur Verfügung.“

Die österreichische SA eingegliedert. Die österreichische SA ist als Gruppe Oesterreich in den Gesamtverband der SA eingegliedert. Der Führer der SA-Gruppe Oesterreichs ist SA-Obergruppenführer Hermann Reisinger.

von Rundstedt und von Bod befördert. Der Führer hat den General der Infanterie von Rundstedt und den General der Infanterie von Bod zu Generalobersten befördert.

Die ersten Emigranten in Holland. Der niederländische Abgeordnete van Bessum hat an die Regierung eine Anfrage gerichtet, welche Maßnahmen sie zur Verhinderung des Zuganges Oesterreichs geflüchteter unerwünschter Elemente zu unternehmen gedenke. Das außerordentlich häufige Aufsuchen von Kraftwagen gewöhnlich häufige Aufsuchen von Kraftwagen mit österreichischem Erkennungszeichen läßt, wie einige andere Anzeichen, darauf schließen, daß ein Teil des Emigrantenstroms aus Oesterreich in Holland bereits erreicht hat.

Reichsbankpräsident Dr. Schaacht in Wien. Dienstag morgen ist Reichsminister und Reichsbankpräsident Dr. Schaacht in Wien eingetroffen. Er wurde auf dem Flughafen Wippen vom Handelsminister Dr. Fischböck und Finanzminister Dr. Neumayer begrüßt.

Göring begrüßt die österreichischen Fliegerkameraden. Generalfeldmarschall Göring begrüßte in einem Befehl an die Luftwaffe die österreichischen Fliegerkameraden und dankt den Soldaten der Luftwaffe, den ersten Repräsentanten des nationalsozialistischen Deutschlands, für ihre vorbildlichen Leistungen.

Richtlinien für die NSDAP in Oesterreich. Sofort nach seiner Ankunft in München hatte der Führer eine mehrstündige Konferenz mit seinem Stellvertreter Rudolf Heß, in der die Richtlinien, die für den Wiederaufbau der NSDAP in Oesterreich geltend sein werden, festgelegt werden.

Ein Aufruf Dr. Goebbels'. In einem Aufruf an die Berliner hat Gauleiter Dr. Goebbels die Reichshauptstadt aufgefordert, dem Führer, der um 17 Uhr in Berlin eintrifft, einen Empfang zu bereiten, wie ihn die Reichshauptstadt noch niemals gesehen hat.

Heute schulfrei im Reich. Reichsminister Ruft hat aus Anlaß der Rückkehr des Führers für Mittwoch, 16. März, für alle Schulen des Reiches schulfrei angeordnet.

Freiplätze für 150 Deutsch-Oesterreicher. Wie der Kreisleiter des Kreises Eichsfeld der NSDAP, in einem Telegramm an den Gauleiter und Reichsstatthalter Sautel meldet, hat der Kreis Eichsfeld 150 Freiplätze für hilfsbedürftige Volksgenossen und Kinder aus Oesterreich zusätzlich im Rahmen der Hitler-Freiplatz-Spende und Kinderversicherung der NSB zur Verfügung gestellt.

Nationalbibliothek in Wien unter neuer Leitung. Die Landesleitung der NSDAP hat den Parteigenossen Dr. Paul Heigl, Bibliothekar der Preussischen Staatsbibliothek in Berlin und ehemaligen Staatsbibliothekar der Universitätsbibliothek in Wien, zum kommissarischen Leiter der Nationalbibliothek in Wien berufen.

Ob Nord - ob Süd ...

„Bei allen polnischen Hausfrauen steht Schicht Hirsch Seife im Mittelpunkt jeder schonenden Wäschepflege. Aus gutem Grund übrigens. Denn welche Seife wäscht wohl sparsamer, schonender, gründlicher als sie?“

Im ganzen Lande schätzt man

SCHICHT HIRSCH SEIFE

Das Heldenepos vom unbekanntem Befreiten

Die Welt würdigt die Genialität des Führers — Rückschau auf die jüngsten Neufermungen der Weltpresse

Berlin, 16. März. Nachdem die ganze Welt Zeuge des gewaltigen Geschehens in Deutschland geworden ist, zeigt sich auf der ganzen Erde eine Erscheinung, die alle Deutschen mit tiefster Genugtuung erfüllt: die staatsmännliche Persönlichkeit des Führers und Reichskanzlers Deutschlands steht im Mittelpunkt aller Zeitungsberichte und der Volksmeinung. Obwohl die Großtaten Adolf Hitlers in den ersten fünf Jahren seiner Regierung das Eis längst gebrochen hatten, versuchte man hier und da, die objektive Würdigung seiner Größe durch die Allgemeinheit zu verhindern. Die bisher völlig falsch über das nunmehr gelöste Problem Oesterreich informierte Welt wurde durch die hier vollzogenen Tatsachen natürlich so unerhört gepackt, daß damit auch jede Reserve in der Anerkennung des Lenkers der deutschen Geschichte hinweggeschwemmt wurde. Staunend und bis ins tiefste gepackt stehen die Völker dem Genie eines Mannes gegenüber, dessen Aufstieg ihnen von Romantik umschimmernd scheint und dessen Großtaten in Europa ihn neben die größten Helden der Weltgeschichte stellen.

„Frankreichs schwerste Niederlage“

Selbst Blätter, die nicht gerade im Ruf stehen, Freunde des neuen Deutschlands und des Nationalsozialismus zu sein, können sich der Erkenntnis dieser unumtöhllichen Tatsache nicht entziehen. So schrieb der „Paris Soir“ am 12. März u. a., der Führer lasse Bismarck und Wilhelm II. weit hinter sich. Bismarck habe sich an dem Separatismus der deutschen Staaten gestochen, aber Adolf Hitler habe ihn gebrochen und das Reich geeint. Wilhelm II. sei gescheitert, während Adolf Hitler Oesterreich gewonnen und damit die Schaffung eines germanischen Mitteleuropas eingeleitet habe.

Der Berliner Berichterstatter des „Journal“ hat die Ueberzeugung gewonnen: Adolf Hitler brauche nur zu sagen „Ich will“ und sofort spielten sich Dinge nach seinem Wunsche ab. Man habe mitunter geradezu den Eindruck, im Märchen zu leben. Dieses große Deutschland sei nun geboren und entfalte sich. Dieses große Deutschland von 75 Millionen Einwohnern, fest gewaffnet und stark gebaut, sei das Werk eines einfachen Gefreiten des Weltkrieges, dem der übliche demokratische Parlamentarismus stets Abscheu einflöchte. Am 13. März kommt das „Journal zu der Erkenntnis, daß jetzt Frankreich die schwerste Niederlage seiner ganzen Geschichte dadurch erlitten habe, daß das 1918 besiegte Deutschland die Lage umgestoßen hat.

„Hitlers größter Triumph“

Der Warschauer „Kurier Polski“, der seit Jahren seine Abneigung gegen den Nationalsozialismus betont, muß gestehen, daß das Dritte Reich und sein Führer in ihren Büchern ein Aktivum von unerhörter Bedeutung eintragen können, das eines der schönsten Blätter im Vorbeerkranz sein werde. Um so schöner sei der Kranz, als sich die nationalsozialistische Erhebung in Oesterreich ohne Blutvergießen vollzog, ja sogar das Kunststück fertig brachte, dabei die Achtung der vorgefundenen gesetzlichen Grundlagen und der Grundsätze des internationalen Rechts zu bewahren.

Unter der Ueberschrift „Hitlers Triumphzug“ meldet „Daily Telegraph“, in Wien habe es gestern Szenen von unbeschreiblicher Begeisterung gegeben. Alte Männer und Frauen hätten beim Anblick des Führers Freudentränen in den Augen gehabt. Hitlers Einzug in Wien sei der größte von den vielen Triumphen seines Lebens gewesen — für ihn persönlich sogar der größte Augenblick seines Lebens. Auch „Daily Herald“ meldet auf der ersten Seite unter der Ueberschrift: „Millionen Wiener grüßen Hitler“, Adolf Hitler habe unter den frenetischen Begeisterungskund-

gebungen von über einer Million Wiener Besitz von der Stadt ergriffen.

Ward Price beschreibt in eindrucksvoller Weise in der „Daily Mail“, wie er den Führer auf seiner Fahrt begleitet hat. Auf dem ganzen Wege durch Ober- und Niederösterreich sei es immer das gleiche Bild gewesen, immer die gleiche Begeisterung. Selbst in den ehemals marginalen Städten wie Amstetten und in den fast katholischen Gegenden wie Melk sei die Begeisterung gleich groß gewesen. Kurzum, alle Welt habe „Heil Hitler“ gerufen und mit dem neuen Kampfruf „Ein Volk, ein Reich, ein Führer“ sei das Schicksal des alten Oesterreich besiegelt.

„Fischböcks begonnenes Werk vollendet“

„Popolo d'Italia“ gibt seiner Anerkennung für das Einigungswerk des Führers begeistertsten Ausdruck, es schreibt u. a.: die Ereignisse dieser Tage hätten eine besondere geschichtliche Bedeutung. Adolf Hitler vollende in der nationalen Einigung das von Bismarck begonnene Werk.

Das norwegische Blatt „Aften Posten“ stellt fest, der Gefreite von Braunau habe ein einzigartiges Werk der Sammlung durchgeführt, das mit dem Bismarcks zu vergleichen sei.

Auch die mandjurische Presse steht voll Bewunderung vor dem großen Einigungswerk des Führers und betont, daß durch den Führer das unvollendete Werk Bismarcks jetzt abgeschlossen sei.

Und sogar die englischen Blätter können sich dem gewaltigen Eindruck nicht entziehen und lassen ihre Bewunderung für dies Werk des Führers in Berichten über den Einzug in Wien anklingen. So heißt es in einem Wiener Bericht der „Times“ u. a., in Wien habe es ausgefallen, als wenn die ganze Stadt gerade die Nachricht von irgendeinem großen Sieg erhalten habe und sich vorbereite, die heimkehrenden Truppen zu empfangen.

In der ganzen Stadt habe es kein Anzeichen dafür gegeben, daß sich ein Volk einem fremden Joch unterwerfe.

Das finnische Blatt „Uusi Suomi“ gibt seiner Würdigung der Großtat des Führers in einem langen Artikel Ausdruck, in dem es u. a. schreibt, Hitler habe durch seine Ankunft in Oesterreich in wenigen Stunden ein welt-historisches Werk vollendet.

„Das ist ein Heldenepos!“

Das Organ der flämischen Nationalpartei „Volk en Staat“ schreibt in einem begeisterten Artikel zu den österreichischen Ereignissen, sie grenzten an ein Wunder. Seit mehr als tausend Jahren bestehe das Problem der Vereinigung aller Völker deutschen Blutes. Was Prinzen, Könige und Kaiser nicht vermocht hätten in Zeiten, in denen Deutschland durch nichts und niemanden angefochten war, das werde durch einen Mann aus dem Volke vollbracht, in einer Zeit, in der das

Der Führer spricht in Abstimmungs-Rundgebungen

Der Text des Stimmzettels — Die ersten Anordnungen

Wien, 16. März. Der Führer wird im Abstimmungskampf in Oesterreich in einer Reihe von Versammlungen sprechen. Die erste Rundgebung, auf der der Führer das Wort ergreifen wird, wird in Graz stattfinden.

Der Text des Stimmzettels, der für die Volksabstimmung am 10. April 1938 ausgegeben wird, lautet folgendermaßen:

„Bekennst Du Dich zu unserem Führer Adolf Hitler und damit zu der am 13. März 1938 vollzogenen Wiedervereinigung Oesterreichs mit dem Deutschen Reich?“

Der Reichsstatthalter gibt allen Leitern der Bezirksverwaltungsbehörden und den Bürgermeistern der Ortsgemeinden für die Durchführung der für den 10. April 1938 festgesetzten Volksabstimmung folgende vorläufige Bestimmungen:

- 1.) Stimmberechtigt sind alle spätestens am 10. April 1918 geborenen Männer und Frauen, die die österreichische Bundesbürgerchaft besitzen oder auf Grund der Ausbürgerungsverordnung von 1933 ausbürgert wurden und nicht vom Stimmrecht ausgenommen oder ausgeschlossen sind. Ausgenommen vom Stimmrecht sind Juden.
- 2.) Die Stimmliste ist auf Grund des Einwohnerverzeichnisses anzulegen. Die Stimmlisten werden vom 27. März bis

31. März 1938 zur öffentlichen Einsicht aufzulegen sein.

3.) Mit den Vorbereitungsarbeiten ist sofort zu beginnen.

Reichsstatthalter Senß-Inquart

Wien, 16. März. Der Führer und Reichskanzler hat den österreichischen Bundeskanzler Dr. Senß-Inquart zum Reichsstatthalter von Oesterreich mit dem Sitz in Wien ernannt.

Wie erinnerlich, hat der Führer bereits in seiner gestrigen Rede in Wien Senß-Inquart mit Reichsstatthalter angeredet.

Ferner hat der Führer und Reichskanzler auf Vorschlag des Reichsführer SS Senß-Inquart zum SS-Gruppenführer ernannt.

Die Geschäfte des Außenamtes übergeben

Wien, 16. März. Der Bundesminister des Außenwesens, Dr. Wilhelm Wolf, übergab am Montagabend die Geschäfte des österreichischen Außenamtes an den Reichsaußenminister, indem er nach der Ankunft v. Ribbentrops erklärte:

„Als letzter österreichischer Außenminister übergebe ich, in tiefster Seele erfreut, die Geschäfte des österreichischen Außenamtes in Ihre Hände. Wir Oesterreicher haben nur ein Vaterland. Das ist Deutschland.“

deutsche Volk nördlich und südlich der Ribbentropstraße zerrissen, mit Füßen getreten und erniedrigt war.

Tschechische Presse mahnt

Prager Regierung

Die tschechische Presse fährt mit der ausführlichen Besprechung des Anschlusses Österreichs an das Deutsche Reich fort.

Kennzeichnend für die Stimmung der Tschechen ist ein langer Artikel der „Poledni List“.

Führerrede in ganz Amerika

Durch Rundfunk verbreitet

Nach wie vor berichtet auch die Presse der Vereinigten Staaten in ausführlicher Breite über die Entwicklung in Österreich.

Neue Theaterprozesse

Jetzt auch Blücher dabei?

Warschau, 16. März. Wie „Ezprek Poranny“ aus Moskau berichtet, wird dort gegenwärtig die Anklageschrift zu einem neuen Theaterprozess ausgearbeitet.

Nach diesem Prozeß werde Stalin sich mit den Generalen der Roten Armee auseinandersetzen, und man werde Dubienko sowie voraussichtlich auch Woroschilow, Marschall Blücher und Budjenny, von denen man immer deutscher als von trozkistischen Schädlingen spricht, vor Gericht stellen.

Genfer Ausschußtagung geplakt

Genf, 16. März. Die Ereignisse in Österreich, die die Welt aufhorchen lassen, scheinen in dem wirklichkeitsfremden Genf, dem Hort zur Verewigung des Welt-Unfriedens, ernüchternd gewirkt zu haben.

Auslandsdeutsche Mädels bei Dr. Goebbels

Berlin, 16. März. 20 auslandsdeutsche Mädels wurden am Dienstag mittag von Reichsminister Dr. Goebbels empfangen.

Endgültiger Beschluß in Kairo: 12. Olympische Spiele in Tokio

Kairo, 16. März. Das Olympische Komitee faßte in seiner Tagung den endgültigen Beschluß, die 12. Olympischen Spiele in Tokio abzuhalten.

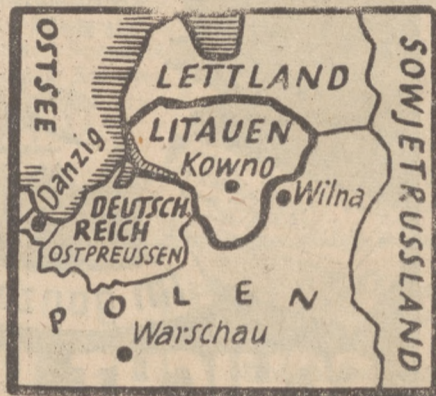
Panikstimmung in Kowno

„Die polnische Jugend fordert den Marsch ins Baltikum!“

Überall große Protestkundgebungen wegen des polnisch-litauischen Zwischenfalls

(Drahtbericht unseres Warschauer Korrespondenten)

Warschau, 16. März. Die amtliche NTC meldet aus Kowno, daß die Panikstimmung dort von Stunde zu Stunde wächst.



riecht, daß der polnische Außenminister Bed seinen Urlaub unterbrochen hat, hat die Beunruhigung noch verstärkt.

Stronski möchte Danzig und Ostpreußen einverleiben

Warschau, 16. März. (Eigener Drahtbericht.) Im „Kurier Warszawski“ beklagt Professor Stronski sich darüber, daß das Gleichgewicht der europäischen Kräfte nicht so außerordentlich wurde, wie Roman Dmowski es wünschte.

Schutz des Andenkens an Marschall Pilsudski

Warschau, 16. März. (Eigener Drahtbericht.) Der Sejm nahm gestern Gesetze zum Schutz des Andenkens an Marschall Pilsudski nach einer Ansprache des Ministerpräsidenten Stawoj-Skladkowski und

Britische Gesse an die Araber

Einwanderungsquote für Juden gesenkt Jerusalem, 16. März. Nach den letzten Zusammenstößen im Norden Palästinas zwischen Militär und Freischärlern ist jetzt offenbar eine Gesehtspause eingetreten.

Die neue Einwanderungsquote für Juden nach Palästina ist jetzt bekanntgegeben worden.

Die neue Einwanderungsquote für Juden nach Palästina ist jetzt bekanntgegeben worden. Die Zahl für die kommenden 6 Monate ist auf 3200 festgelegt worden.

rechnen. Am Dienstaag hat eine einstündige Ministerratsitzung stattgefunden, und zwar im Palais des Staatspräsidenten.

Die Polnische Telegraphenagentur verbreitet Meldungen aus Helsingfors, Renedal und Riga, die zeigen sollen, daß die Stimmung in diesen Ländern für Polen ist.

Nachdem Senator Rudakowski im Senat eine Interpellation über die litauische Sache eingebracht hatte, folgte gestern auch der Sejm.

Blätter wie die „Gazeta Polska“ halten vorläufig mit einer Kritik an Litauen noch zurück. Der „Ezprek Poranny“ bringt heute einen Artikel, in dem er erklärt, es sei unmöglich, weiter an der nördlichen Grenze den Kriegszustand zu tolerieren.

Der Wiener Triumphzug im polnischen Rundfunk

Warschau, 16. März. Der polnische Rundfunk übertrug am Dienstag nachmittag zum ersten Male eine Reportage vom Einzug des Führers in Wien.

Deutscher Afrikaforscher in Warschau

Warschau, 16. März. (Eigener Drahtbericht.) Nach Warschau kam der berühmte deutsche Afrikaforscher Prof. Frobenius.

Gegen Unabhängigkeit der Philippinen

New York, 16. März. Der amerikanische Oberkommissar der Philippinen Mc Nutt sprach sich in einer im ganzen Lande verbreiteten Rundfunkrede dagegen aus, den Philippinen die völlige Unabhängigkeit zu gewähren.

Fortsetzung der Besprechungen Rom-London

Rom, 16. März. In Fortgang der englisch-italienischen Besprechungen hat am Dienstagabend die dritte Unterredung zwischen dem italienischen Außenminister Graf Ciano und dem englischen Botschafter Lord Perth stattgefunden.

Kowno will jetzt einlenken

Kowno, 16. März. Die litauische Regierung hat, wie die Litauische Telegramm-Agentur berichtet, am Montagabend der polnischen Regierung vorgeschlagen, Bevollmächtigte auf beiden Seiten zu ernennen.

unterhalte. Die Angelegenheit der Normalisierung der Beziehungen müsse energisch und erfolgreich erledigt werden.

In verschiedenen Städten Polens haben gestern Kundgebungen gegen Litauen stattgefunden. Überall wurden scharfe Entschuldigungen gefaßt.

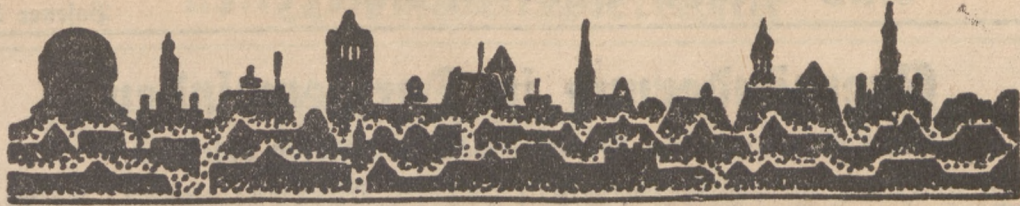
Die größte Bedeutung hat die Lemberger Kundgebung, an der ungefähr 5000 Studenten teilnahmen. Der Sinn dieser Kundgebung wird genügend durch die Schlagzeile gekennzeichnet, unter der der „Dziennik Narodowy“ erscheint: „Die polnische Jugend fordert den Marsch ins Baltikum!“

Ein weiterer Redner erklärte, daß heute die nationalen Staaten in Europa wüchsen, während sich die anderen in einem Zustand der Zerfällung und der Depression befänden.

Im Anschluß an die Kundgebung fand ein Umzug durch die Stadt statt. Es wurden Transparente herumgetragen mit Aufschriften wie: „Bauen wir die polnische Macht im Baltikum!“

Hauptschriftleiter: Günther Rinke-Poznań

Verantwortl. für Politik: Günther Rinke. Verantwortl. für Wirtschaft u. Provinz: Eugen Petrucci. Für Lokales u. Sport: Alexander Jursch. Für Kunst und Wissenschaft: Feuilleton und Unterhaltungsbeilage: Alfred Loake.



Achtung, Eltern schulpflichtiger Kinder!

Ämtliche Meldevorschriften sind zu beachten

Alle schulpflichtigen Kinder, d. h. alle, die bis zum 31. Dezember des laufenden Kalenderjahres 1938 7 Jahre alt werden, müssen zur Schule angemeldet werden. Diese Anmeldung muß im Frühjahr geschehen und nicht erst Ende August kurz vor Schulanfang!

Die Schulbehörde setzt die Tage fest, an denen gemeldet werden muß, und nur an diesen Tagen werden die Meldungen angenommen.

In den vergangenen Jahren fanden die Einschreibungen in den Wojewodschaften Posen und Pommerellen überall in den ersten Apriltagen statt. Jedemal wurden die Meldetage erst ganz wenige Tage vorher behördlich bekanntgemacht, und deshalb haben nicht wenige deutsche Eltern, die ihre Kinder für eine Schule mit deutscher Unterrichtssprache anmelden wollten, die Frist verjährt! Diese Verjährenisse haben dann Nachteile und Scherereien gebracht, und nicht selten wurde die Anmeldung für ungültig erklärt.

Bei der Ein- und Umschulung von Kindern sind die ämtlichen Vorschriften genau zu beachten. Sie werden nachstehend wiedergegeben.

Einschulung von Schulanfängern

Der Schulanfänger ist zunächst beim Leiter der zuständigen staatlichen Volksschule zu melden; vorzulegen sind Geburtschein, Taufschein und letzter Impfschein.

Schon bei dieser Meldung muß der Erziehungsberechtigte eine schriftliche Erklärung abgeben des Inhalts, daß das Kind deutscher Nationalität ist und die Privatschule mit deutscher Unterrichtssprache in X. besuchen soll. Der Leiter der Staatschule überweist das Kind der Privatschule. Ueber die Anmeldung des Kindes in der zuständigen Staatschule muß der Leiter dieser Schule eine schriftliche Bescheinigung ausstellen. Diese Bescheinigung ist dann — immer

innerhalb des Einschreibetermins — bei der Anmeldung des Schulanfängers in der deutschen Privatschule vorzulegen. Es ist sehr darauf zu achten, daß diese Bescheinigung wirklich ausgestellt und den Eltern gleich übergeben wird; der Leiter der Volksschule ist dazu gesetzlich verpflichtet. Ohne diese Bescheinigung darf die Privatschule die Anmeldung eines Schulanfängers nicht entgegennehmen.

Umschulungen

Ältere Kinder, die bereits eine Schule besuchen und auf eine andere Schule übergehen sollen, müssen im jetzigen Einschreibetermin angemeldet werden. Wenn ein Kind, das die Staatschule besucht, zum neuen Schuljahr auf eine Privatschule übergehen soll, muß der Erziehungsberechtigte die Absicht, sein Kind umzuschulen, zunächst beim Leiter der staatlichen Schule, die das Kind augenblicklich besucht, melden. Es empfiehlt sich, eine schriftliche Erklärung zu überreichen. Gleichzeitig — also auch innerhalb des Einschreibetermins — muß das Kind beim Leiter der Privatschule angemeldet werden. Ueber die Um- und Anmeldung stellen die Leiter Bescheinigungen aus. Bei der Anmeldung in der Privatschule sind vorzulegen: 1) Geburts- und Taufschein, 2) letzter Impfschein, 3) Nachweis der Staatsbürgerschaft, 4) letztes Schulzeugnis, 5) die Ueberweisung des Kindes von der Staatschule zur Privatschule. — Bisher stand der Umschulung eines Kindes nichts im Wege, wenn der Antrag unter Beachtung der gesetz-

lichen Vorschriften innerhalb des Einschreibetermins gestellt wurde.

Wie verlautet, haben in einigen Schulaufsichtsbezirken die Schulinpektoren sich die Entscheidung über die Ummelde-Anträge vorbehalten. In diesen Bezirken empfiehlt es sich, bei der Abmeldung des Kindes aus der Staatschule einen gleichlautenden Antrag, wie er dem Leiter der staatlichen Schule übergeben wird, auch an den Schulinpektor — immer innerhalb des Einschreibetermins — zu schicken. Ob ein solcher Antrag neben der Abmeldung aus der staatlichen Schule erforderlich ist, wird von Fall zu Fall der Leiter der Staats- oder Privatschule wissen. — Umschulungen außerhalb des Termins — ausgenommen beim Wohnwechsel — können nur mit Genehmigung des Schulinspektors erfolgen. Solche Anträge werden gewöhnlich nicht berücksichtigt.

Aufnahme in das Gymnasium

Die Aufnahme eines Schülers in das Gymnasium ist an den oben genannten Einschreibetermin und an das damit zusammenhängende Verfahren nicht gebunden. Es genügt, wenn die Eltern ihr Kind etwa Ende Mai (die einzelnen Gymnasien geben ihre Termine in den Zeitungen bekannt) bei den gewählten Gymnasien anmelden. Nur Eltern mit fremder (nicht polnischer) Staatsangehörigkeit sollten diese Anmeldung schon früher vornehmen und gleichzeitig ein Gesuch an das Kuratorium über den Direktor des Gymnasiums einreichen, in dem sie um Zulassung des Schülers nachsuchen. Ausnahmen nach der Aufnahmeprüfung, die in der Regel in den ersten Ferientagen (Ende Juni) stattfindet, oder gar erst nach den Ferien zu Anfang des neuen Schuljahres, sind nur in Ausnahmefällen zulässig. Man tut in jedem Fall gut, sich mit der künftigen Schule heizzeitig in Verbindung zu setzen, um über die Aufnahmebedingungen (Papiere, vorgeschriebenes Alter, Prüfungsverfahren usw.) genaue Auskünfte einzuholen.

Die Meldetermine für das Schuljahr 1938/39 dürften vermutlich wieder für die ersten Tage im April angesetzt werden. Deutsche Eltern! Achtet genau auf die ämtlichen Bekanntmachungen Ende März und Anfang April! Und haltet Euch genau an die Vorschriften!

Stadt Posen

Mittwoch, den 16. März

Donnerstag: Sonnenaufgang 6.03, Sonnenaufgang 17.59; Mondaufgang 19.58, Monduntergang 6.03.

Wasserstand der Warthe am 16. März + 2,56 gegen + 2,62 am Vortage.

Wettervorhersage für Donnerstag, 17. März: Meist stärker bewölkt, aber weiterhin milde; mäßige bis frische westliche Winde; keine nennenswerten Niederschläge.

Deutsche Bühne Posen

Die Deutsche Bühne Posen bringt am kommenden Sonntag das Schauspiel „Der Kelter“ von Heinrich Zerkow zum dritten Male.

Teatr Wielki

Mittwoch: „Der Barbier von Sevilla“ (Geschl. Vorst.)

Donnerstag: „Tausend und eine Nacht“

Freitag: „Der fliegende Holländer“ (Geschl. Vorst.)

Kinos:

Apollo: „Der spanische Schmetterling“ (Engl.)

Gwiazda: „Königin Viktoria“ (Engl.)

Metropolis: „Der spanische Schmetterling“

Stance: „Yoshiwara“ (Franz.)

Szims: „Der Sohn des Admirals“ (Engl.)

Swit: „Wanderer des Nordens“ (Engl.)

Wilsona: „Trafalgar“ (Engl.)

Musikabend

Der Deutschen Vereinigung

Für die Frauen und Mädchen der Deutschen Vereinigung findet am Donnerstag, d. 17. März, abends 8 Uhr im Deutschen Hause, Grobla 25, ein Musikabend statt, auf dem Kameradin Frohwerk - Bromberg Werke von Beethoven und Chopin spielen und erläutern wird. Alle Frauen und Mädchen nehmen daran teil. Die Mitgliedskarte ist mitzubringen.

Handgemenge mit einem Einbrecher

Einen ungewöhnlichen Kampf mit einem Einbrecher hatte der Leiter der Drogerie Gadebusch in der Nowa 7 zu bestehen, als er sich aus dem Geschäft in die im Hofe gelegene Werkstatt der Firma „Agela“ begab, die sich neben den Büroräumen des Posener Drogeriendebandes befindet. Hier stieß er auf einen unbekannten Mann, der flüchten wollte. Es gab ein heftiges Handgemenge, bis die Polizei eintraf und den festgehaltenen Dieb abführen konnte. Er hatte 470 Zl. gestohlen und im Strumpf verpackt. Man fand bei dem Einbrecher, einem gewissen Feliks Grabstfi aus der Nowa 8, verschiedene Einbruchswerkzeuge. Der Drogerieleiter mußte sich in ärztliche Behandlung begeben.

Deutsche Kinderhilfe

Der Werbezug beginnt

Wie alljährlich, rüstet sich der Deutsche Wohlfahrtsdienst Posen wieder zur Verhinderung der Kinder. Zum 16. Male ist er im Begriff, an die Organisation des Ferienkinderaustausches zwischen Deutschland und Polen heranzugehen. Noch stehen die Zahlen der beiderseitig zur Verhinderung kommenden Kinder nicht fest, aber die Planung des Wertes liegt in großen Zügen fertig vor. Vielerlei Vordrucke für Meldelkarten, Listen und dgl. sind bereits überall in das Land hinausgeschickt worden, und

ein ganzer Stab von treuen und fleißigen ehrenamtlichen Mitarbeitern ist am Werk, um die Registrierung der Kinder vorzunehmen.

Bis zum 10. April müssen sämtliche Formalitäten erledigt sein und die Meldungen nebst den erforderlichen Bescheinigungen und Erklärungen dem Posener Büro vorliegen. Dann entwickelt sich dort ein wahrer „Hochbetrieb“. Polnische und deutsche Kursbücher werden unermüdlich gewälzt, ganze Stöße von Listen angefertigt, die nach verschiedenen Gesichtspunkten angefertigt sind, Transportpläne entworfen, kurzum, es ist so etwas wie Generalstabarbeit zu leisten mit der dafür nötigen Präzision und Exaktheit. Nur daß es sich nicht um die Bewegung von Soldaten handelt, sondern von deutschen Jungen und Mädchen, die alle wohlbehalten und pünktlich zum vorausberechneten Zeitpunkt an ihren Bestimmungsorten eintreffen sollen.

Neben der Verhinderung nach dem Reich aber läuft — diesjährig zum vierten Male — die Unterbringung deutscher Kinder aus Polen innerhalb unseres Landes, die „Deutsche Kinderhilfe (D.K.H.)“. Auch hierfür ist der Deutsche Wohlfahrtsdienst Posen der Träger der Organisation in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Wohlfahrtsbund Bromberg und der Abteilung Deutscher Wohlfahrtsdienst des Deutschen Volksbundes Katowick. 3969 deutsche Kinder aus den Wojewodschaften Posen und Pommerellen, aus Mittelpolen, Oberschlesien, Kleinpolen, Warchau, Grobno, Wilna, Bielsk usw. waren in deutschen Familien, hauptsächlich Westpolens, im vergangenen Sommer untergebracht.

Sie haben vorbildliche Gastfreundschaft bei ihren Volksgenossen genießen dürfen, den Stadtkindern ist das Erlebnis des Landaufenthaltes zuteil geworden, und alle sind sie gekräftigt und reich an Eindrücken heimgekehrt.

Verbindungen wurden angeknüpft von Gau zu Gau, Briefe werden weiterhin gewechselt zwischen Kindern und Pflegeeltern, die Bande einer Gemeinschaft über Entfernungen hinweg sind fester geworden.

Wieder beginnt in diesen Tagen ein großzügiger Werbezug. „Serberget gern!“ „Meldet Pflegestellen!“ „Wir brauchen Geld!“ „Zahlt euren Sonder-Mitgliedsbeitrag für die Deutsche Kinderhilfe!“ So rufen es den Mitgliedern unserer deutschen Wohlfahrtsorganisationen die Flugblätter zu. Bewußt wird zum Opfer aufgefordert. Die für das Werk Verantwortlichen sind sich sehr wohl darüber im klaren, was es bedeutet, in heutiger Zeit immer wieder mit Forderungen hervorzutreten. Sie wissen, daß der Bauer ungeachtet der verbesserten Preise für landwirtschaftliche Erzeugnisse schwer um seine Existenz ringt und Handel und Gewerbe um ihren Bestand kämpfen. Sie wissen um die Last, die auf unserem gesamten Deutschtum liegt, hervorgerufen durch Grenzbestimmungen und Enteignungen. Dennoch wagen sie es, Opfer zu verlangen. Es geht um die Förderung unseres Nachwuchses! Es geht darum, deutschen Kindern, die meistens in engen, finsternen Wohnungen der Industriestädte aufwachsen müssen, für sechs Wochen einmal die

Gelegenheit zu geben, in Licht und Luft bei gesunder Kost ihre Ferientage zu verbringen. Es geht darum, deutschen Kindern weit draußen aus dem Osten und Süden unseres Landes den oft harten und freudlosen Alltag für kurze Zeit wenigstens zu verschönern und in ihnen das Bewußtsein der Zusammengehörigkeit mit uns zu häften.

Wahrhaftig, dieses Ziel ist es wert, daß man dafür die Verantwortung und Mühe auf sich nimmt, einen jungen Gast ein paar Wochen zu beherbergen, daß man einen kleinen Bruchteil seines Einkommens für das Hilfswerk abgibt.

Ein neues Shampoo, das Ihr Haar denn die Haarwirklich pflegt

wäsche mit dem neuen „Bez Mydła“ Czarna główka schaltet die bei seifenhaltigen Shampooen nicht zu vermeidenden schädlichen Nebenwirkungen völlig aus.

Es ist also nicht möglich, daß Alkalireste sich in den Schuppen des Haares festsetzen und das Haar aufquellen und erweichen. Es gibt auch keine Kalkseife mehr, die sich am Haar niederschlägt und es grau und glanzlos macht.

„Bez Mydła“ ist ein nicht-alkalisches und, wie der Name schon sagt, seifenfreies Shampoo. Das Haar kommt rein und glänzend aus der Wäsche, bleibt elastisch und gesund. Dadurch läßt es sich leichter und haltbarer frisieren.

Probieren Sie es bei Ihrer nächsten Wäsche aus, über die „glänzende“ Wirkung werden Sie sich freuen!

„BEZ MYDŁA“ Szampon Czarna główka

Seit dem Bestehen der Aktion hat man Einwände dagegen erhoben. Sie sind nicht nur von Medezern gekommen, sondern gerade auch von Seiten solcher Volksgenossen, denen es ernst war um das Werk. Man hat vor allem immer wieder darauf hingewiesen, daß hin und her Kinder verschickt worden seien, deren häusliche Verhältnisse nicht unter den Begriff der Bedürftigkeit fielen. Das mag in einigen Fällen zutreffend gewesen sein und lag an einer zu wenig gründlichen Auswahl der Kinder durch die Entsendestelle. Man wolle bedenken, daß bei jedem im Aufbau begriffenen Werk auch Mängel zutage treten. Fehler aber kann man abstellen. Es ist unzweifelhaft im Laufe der drei Jahre besser geworden.

Wer sich im letzten Sommer einmal einen der Transporte anzusehen Gelegenheit hatte, der wird zugeben müssen, daß schon der äußere Eindruck der Kinder auf eine starke Bedürftigkeit der Kinder schließen ließ.

Blasse, magere Kerlchen waren es, die in Posen den Sonderzügen entstiegen. Mit ihren geringen Fähigkeiten im Rudel oder einer Pappschachtel machten sie wahrlich nicht den Eindruck von Wohlhabenheit. Dazu kommt das bei einem Kinde natürliche Bestreben, nach den häuslichen Verhältnissen gefragt, diese in einem möglichst vorteilhaften Lichte erscheinen zu lassen. So haben sich angeblich ein Auto besitzende Väter auf Erkundigung als Gelegenheitschauffeure herausgestellt. Ein verhältnismäßig großer Vortritt an Kleidungsstücken erklärt sich öfter dadurch, daß der Familienernährer früher eine gut bezahlte Stellung inne hatte, aus welcher Zeit die Ausstattung des Kindes noch stammte, er aber seit längerer Zeit arbeitslos war. In dieser und ähnlicher Weise haben sich die meisten Bemängelungen aufgelöst. Eins steht jedenfalls fest: der Aufenthalt in den Familienpflegestellen war für den größten Teil der Kinder ein Segen und eine Wohltat. Hier ist wahrer Sozialismus verwirklicht worden.

So wagen es unsere deutschen Wohlfahrtsorganisationen auch in diesem Jahre wieder, an die Opferwilligkeit und das soziale Verständnis ihrer Mitglieder zu appellieren. Es muß wieder möglich gemacht werden, unserer bedürftigen Jugend Gastfreundschaft zu gewähren und die Mittel für die Durchführung des Wertes bereitzustellen. Nicht die in wenigen Fällen berechtigt gemachten Einwände sind maßgebend für eine Beurteilung der Aktion, sondern der Blick auf das Ganze und das Ziel.

N.S.K.

Der Prozeß gegen den Priesterermörder

Wie gemeldet, ist die Gerichtsverhandlung gegen den Priesterermörder Nowak auf den 21. März festgesetzt worden. Mit der Verteidigung wurde jetzt Rechtsanwalt Nowosielski von Amts wegen betraut, nachdem zwei seiner Kollegen die Verteidigung abgelehnt hatten. Den Vorsitz der Verhandlung führt der Vizepräsident des Bezirksgerichts, Alfred Sosniski. Es sind mehr als 20 Zeugen geladen.

Sängerbund. Die Posener Ortsgruppe des Bundes Deutscher Sänger und Sängerinnen macht darauf aufmerksam, daß am Freitag, dem 18. d. Mts., um 20 Uhr im Deutschen Haus die ordentliche Jahreshauptversammlung stattfindet. Es wird erwartet, daß neben der Sängerschaft auch recht viel unterstützende Mitglieder daran teilnehmen.

Ein populärer Zug nach Warschau verläßt Posen am 17. März um 22.40 Uhr, wenn genügend Meldungen vorliegen. Der Fahrpreis beträgt hin und zurück 12,50 Zl., wobei eine Führung durch Warschau mit einbegriffen ist. Die Rückkehr erfolgt am 21. März um 6.49 Uhr.

Zbaszyn (Bentschen)

Diebstahl. In der Nacht zum Sonntag...

Wagrowiec (Wongrowitz)

Heldengedenkfeier. Am Heldengedenktag...

Znin (Znin)

Autokatastrophe. Infolge eines Steuerdefektes...

Szamocin (Samotschin)

Jahrmart. Der hier am letzten Donnerstag...

Labiszyn (Labischin)

Verfälschter Einbruchdiebstahl. In das Gehöft...

Chodzież (Kolmar)

Urkundenfälschung. Eine hiesiger Rechtsvertreter...

Befestigung der Schulzen. Durch den hiesigen...

Miedzzychód (Wirnbaum)

Heldengedenktag. Am Sonntag war den Toten...

Film-Besprechungen

Smitt: „Wanderer des Nordens“

Dieser Film ist — wie wir aus einem Vorwort...

Grenzänderung in Dorfgemeinden

192 Gemeinden in der Wojewodschaft Posen betroffen

Auf Anordnung des Posener Wojewoden werden in den Kreisen...

Kreis Schrimm: Biernaki, Czarna, Radzowo...

Kreis Kosten: Karmin, Oszowo, Przykietka I...

Kreis Bissa: Wiewo, Miastko, Bielecin Stary...

Kreis Ostrowo: Biniew, Górzno, Chojnit, Debnica...

Kreis Wirsih: Biele und Witostaw.

Kreis Dorniki: Kąty Radlesznictwo, Wojnowo...

Kassierer unterschlägt 12000 Zloty

Das geheimnisvolle Verschwinden des Kassierers der Samter Ölgesellschaft aufgeklärt

Wir berichteten vor einiger Zeit von dem geheimnisvollen Verschwinden...

Tulizka meldete sich nämlich bei dem Direktor der Gesellschaft...

gelischen Kirche zu marschieren. Nach dem Gottesdienst...

Margonin (Margonin)

Fleischerlehrling fingiert Raubüberfall. Der Fleischerlehrling Feliks Michor...

gearbeitet hatte und es als unwahrscheinlich galt, daß er sich an einer...

Margonin meldete auf der Polizei, daß er überfallen und beraubt wurde.

Krotoszyn (Krotoschin)

Schadenfeuer. Bei dem Landwirt Ign. Wis in Biadni...

Nowy Tomysl (Neutomischel)

Musikalische Feierstunde am Heldengedenktag. Am Heldengedenktag...

Lodzzer Riesenprozeß gegen Bahnbeamte

Die Bahnverwaltung um eine Dreißelmillion geschädigt

Vor dem Bezirksgericht in Lodz begann am Montag ein Riesenprozeß...

worden, der sich zu keiner Schuld bekannte, dagegen erklärte...

Wirbelsürme über Amerika

New York. Ein großer Teil der Bundesstaaten Alabama, Mississippi...

Neuer Winter in der Tatra

In der polnischen Tatra gehen seit drei Tagen starke Schneefälle nieder.

Benjamins Gigli wird in Posen zeigen... Schon Donnerstag, 17. März...

„Der Sänger Ihrer Hoheit“ im Schauspieltheater „Slońce“.

Die große Premiere des Films „Der Sänger Ihrer Hoheit“...

ische Ausgestaltung hatte im wesentlichen der evangelische Kirchenchor...

Buk (Buk)

an. Die Buker Molkerei hat im Kreise Neutomischel Milchlieferungsstellen eingerichtet...

Swiecie (Schweh)

ng. Das Stadtparlament tagte. In der letzten Stadtverordnetenversammlung...

Toruń (Thorn)

ng. Neue Höchstpreise. Der Stadtpräsident hat ab 11. d. Mis. für Brot...

Starogard (Stargard)

ng. Zum Vizepräsidenten des Bezirksgerichts in Starogard...

Wejherowo (Neustadt)

po. Todesfall. Der in Neustadt und Umgebung wohlbekannte Kaufmann...

Gdynia (Gdingen)

po. Gegen den Kommunismus. Am letzten Sonntag fand in der Ausstellungshalle...

po. Unfall mit Todesfolge. Der 36 Jahre alte Seemann Gustav Anderson...

Wir gratulieren

Am 21. März d. J. begeht Herr Gustav Drescher in Wollstein seinen 70. Geburtstag.

Der Ausweis der Bank Polski

Im ersten Märztritel vergrösserte sich der Goldvorrat der Bank Polski um 0,5 auf 437,6 Mill. zl. Der Stand der Devisen und Auslandsgelder erfuhr eine Verringerung um 3,8 auf 22,7 Mill. zl. Die Summe der ausgenutzten Kredite verringerte sich um 7,4 auf 602,4 Millionen zl. wobei das Wechselportefeuille um 11,1 auf 558,9 Mill. zl. zurückging, das Portefeuille der diskontierten Schecks um 6,5 auf 16,9 Mill. zl. anstieg und der Stand der durch Pfand gesicherten Anleihen um 2,8 auf 26,7 Mill. zl. zurückging. Der Vorrat an polnischen Silber- und Scheidemünzen vergrösserte sich um 0,5 auf 49,3 Mill. zl. Die Schuld des Staatsschatzes wurde um 5,0 auf 70,0 Mill. zl. geringer. Andere Aktiva verringerten sich um 2,8 auf 223,3 Mill. zl. während andere Passiva sich um 0,3 auf 147,1 Mill. zl. vergrösserten. Die sofort zahlbaren Verpflichtungen erfuhren eine Erhöhung um 10,2 Mill. zl. und betragen 317,1 Mill. zl. Der Banknotenlauf verringerte sich um 29,1 auf 986,8 Mill. zl. Die Golddeckung betrug 36,35%.

Passive Handelsbilanz im Februar

Geringere Ausfuhr bei höherer Einfuhr

Den bisherigen Berechnungen des Statistischen Hauptamts zufolge stellte sich die Aussenhandelsbilanz Polens und Danzigs im Februar folgendermassen dar:

Einfuhr 289 878 t im Werte von 109 090 000, Ausfuhr 1 014 437 t im Werte von 84 703 000 zl. Der Passivsaldo betrug also 24 387 000 zl.

Teilweise wurde der Passivsaldo auch durch die Einfuhr von Waren aus Deutschland auf Konto der eingeföhrten Guthaben aus dem Transitverkehr verursacht. Diese Wareneinfuhr hat aber keinen Abfluss von Valuten aus Polen zur Folge.

Im Verhältnis zum Januar verringerte sich die Ausfuhr um 6 805 000 zl. während die Einfuhr um 5 727 000 zl. zunahm. Die Ausfuhr folgender Artikel war gross (in Mill. zl.): Schinken um 0,9, Aepfel um 0,7, Kunstdünger um 0,6.

Die Ausfuhr folgender Artikel war geringer: Kohlen um 3,2, Eisenbahnschwellen um 1,4, Bacon um 0,9, Balken, Bretter um 0,9, Schweine um 0,8, Eisen und Stahl um 0,7, Eisenbahnschienen um 0,7, Koks um 0,4.

Zugenommen hat die Einfuhr folgender Artikel: Tabak und Tabakerzeugnisse um 4,1, ungewaschene Schafwolle um 2,1, Kunstdünger um 1,4, Reis um 1,2, Pelze um 0,7, elektrische Maschinen und Apparate um 0,6, Rohleder um 0,5, Metallbearbeitungsmaschinen um 0,5.

Abgenommen hat die Einfuhr folgender Artikel: Eisenwaren um 1,5, Kupfer und Kupferblech um 0,7, Kammwolle um 0,4.

Im Februar des vergangenen Jahres betrug die Handelsbilanz Polens in der Einfuhr 81 521 000 zl. und in der Ausfuhr 92 251 000 zl.

Günstige Wirtschafts- und Finanzlage Italiens

Abschluss der Frühjahrstagung des Grossen Faschistischen Rates

Der Grosse Rat des Faschismus hat in der letzten Sitzung seiner Frühjahrstagung einen Bericht des Duce über die innere und die bevölkerungspolitische Lage sowie einen Bericht des Finanzministers über die finanzielle und wirtschaftliche Lage Italiens entgegengenommen.

Finanzminister Graf Solmi teilte mit, dass die Staatseinnahmen sich günstig entwickelt hätten und im Februar 17% mehr Einnahmen aufzuweisen gewesen seien als im gleichen Monat des Vorjahres. Nach dem Ablauf von 8 Monaten des Haushaltsjahres 1937/38 darf, wie es in der amtlichen Mitteilung über die Sitzung des Grossen Rates heisst, angenommen werden, dass der Fehlbetrag des Ende Juni abschliessenden ordentlichen Haushaltsplanes mit rund 3 Milliarden in den Grenzen des Voranschlags bleibt, während die ausserordentlichen Ausgaben eine starke Senkung gegenüber dem letzten Haushalt erkennen lassen.

Zur wirtschaftlichen Lage, die besonders unter dem Gesichtspunkt der wirtschaftlichen Autarkie geprüft wurde, spricht der Grosse Rat die Erwartung aus, dass alle Produktionszweige der korporativen Ordnung eine weitere quantitative und qualitative Steigerung der Erzeugung und einen immer regeren Handelsverkehr mit dem Auslande ermöglichen werde.

Wieder kläglicher Verlauf des Posener Wollmarktes

Der am 8. März in Posen stattgefundenen Wollmarkt hatte einen sehr schlechten Verlauf. Angeboten waren insgesamt 271 Partien im Gewicht von 123 434 kg, von denen nur 118 Partien im Gewicht von 47 427 kg verkauft werden konnten. Das bedeutet, dass nur etwas mehr als ein Drittel der angebotenen Ware Käufer fanden. 153 Partien im Gewicht von 76 007 kg blieben übrig.

Das grösste Angebot bestand mit 119 Partien im Gewicht von 56 249 kg aus Pommerellen, von denen 47 Partien im Gewicht von 18 713 kg verkauft wurden. Dann folgt Posen mit 108 Partien im Gewicht von 47 331 kg, von denen 47 Partien im Gewicht von 18 934 kg verkauft wurden. Die Wojewodschaft Warschau hatte 18 Partien im Gewicht von 11 906 kg angeboten (verkauft 10 Partien im Gewicht von 6 514 kg), Lodz 12 Partien im Gewicht von 5 158 kg (verkauft 5 Partien im Gewicht von 1 340 kg).

Die Preise gestalteten sich loco Lager des Wollmarktes folgendermassen:

AA 6m 3,10; AA/1 3,10; A 12m 3,25; A 8/10m 2,90 bis 3,25; A 6m 2,75 bis 3,65; A/B 2,60 bis 3,50; C I 2,80 bis 3,00; C II 2,90 bis 3,30; D 2,25 bis 2,90. Schwarze Wolle notierte zum Preise von 2,30 bis 2,55 zl. Der nächste Wollmarkt findet am 22. März statt.

Neue Auslandsanleihe Belgiens

Der belgische Staat hat eine neue Auslandsanleihe aufgelegt, deren Betrag ungefähr 1950 Mill. Franken entspricht und die ausschliesslich dazu bestimmt sein soll, die kostspieligen Anleihen aus den Jahren 1932 und 1934, die in französischen Goldfranken abgeschlossen wurden, zurückzuzahlen. Von dieser Anleihe bleiben zur Zeit noch 1 Mrd. in Umlauf, die zum Kurs von 1,96 sfrs. je 1 franz. Franken, d. h. dem Kurs vor der französischen Abwertung, zurückbezahlt werden müssen, während der Kurs des französischen Franken in letzter Zeit nur noch um 0,97 belg. Franken schwankte. Durch die Senkung des Zinssatzes von 5% auf 4% werden die Finanzlasten jährlich um 30 Millionen Franken ermässigt. Das Finanzministerium zeigt sich über diese Operation sehr befriedigt und weist darauf hin, dass die 4proz. englische Anleihe vom Dezember 1937 zum Kurs von 97 placiert wurde, während die neue Anleihe in Holland und der Schweiz zum Parikurs und in Schweden zum Kurs von 99 aufgenommen wird. Man weist gleichzeitig darauf hin, dass sich die Bankengruppe mit einer Ermässigung der Kommission einverstanden erklärt hat. Belgien gewinnt auf diese Weise von dem Ueberangebot an Kapital auf dem holländischen und schweizerischen Markt. Wie verlautet, sollen gleichzeitig der belgischen Regierung noch andere Angebote vorgelegen haben, die allerdings weniger vorteilhaft gewesen seien.

Butterausfuhr im Januar und Februar 1938

Die Butterausfuhr betrug im Februar 1938 1 036 000 kg gegenüber 355 000 kg im Februar 1937. Die Butterausfuhr für Januar und Februar 1938 betrug 1 997 000 kg gegenüber 1 029 000 kg im Januar und Februar 1937. Der Anteil der standardisierten Butter an der Ausfuhr machte 90,4%.

Polnisch-französisches Reiseverkehrsabkommen

Der polnische und der französische Regierungsausschuss zur Ueberwachung des beiderseitigen Warenverkehrs traten dieser Tage in Warschau zu ihrer dritten Besprechung zusammen. Bei dieser Gelegenheit wurden auch Verhandlungen über den Abschluss eines Reiseverkehrsabkommens gepflogen. Sinn der Vereinbarungen ist es, durch Zuteilung von Devisen den Reiseverkehr von Polen nach Frankreich zu erleichtern.

Polen baut südslawischen Hanf an

Die guten Erfolge, die mit dem Anbau von südslawischem Hanf in Polen bisher gemacht wurden, haben dazu geführt, dass die in diesem Jahre der polnischen Landwirtschaft für den Anbau zur Verfügung gestellten Samenmengen bedeutend grösser sind, als im Vorjahre. Der südslawische Hanf gibt doppelt bis dreimal so viel Stroh wie der inländische. Bald nach der Blüte abgeerntet, lässt sich der jugoslawische Hanf sehr leicht kotonisieren. Ein verstärkter Anbau dieser Hanfsorte kann also für die polnische Textilindustrie von grosser Bedeutung werden, da er als Rohstoff an Stelle von Baumwollverwendung finden kann.

Börsen und Märkte

Posener Effekten-Börse

vom 16. März 1938

Table with 2 columns: Description of securities and their prices. Includes items like 5% Staatl. Konvert.-Anleihe, 4% Prämien-Dollar-Anleihe, etc.

Warschauer Börse

Warschau, 15. März 1938

Rentenmarkt. Die Stimmung war in den Staatspapieren etwas schwächer, in den Privatpapieren uneinheitlich.

Amtliche Devisenkurse

Table with 4 columns: City, Gold, Brief, and another column. Lists cities like Amsterdam, Berlin, Brüssel, etc.

1 Gramm Feingold = 5.9244 zl.

Es notierten: 3proz. Prämien-Invest.-Anleihe I. Em. 82,25, 3proz. Prämien-Invest.-Anl. II. Em. 91,25, 3proz. Prämien-Invest.-Anl. II. Em. 81,75-81,50, 4proz. Präm.-Dollar-Anl. Serie III 40,75-41-40,50, 4proz. Konsol.-Anl. 1936 66,75-66,50-66,75, 5proz. St. Konv.-Anl. 1924 69,50, 5proz. Eisenb.-Konv.-Anl. 1926 67,50, 4proz. Staatl. Innen-Anleihe 1937 65,13-65,50, 7proz. Pfandbriefe der Staatlichen Bank Rolny 83,25, 8proz. Pfandbriefe der Staatl. Bank Rolny 94, 7proz. L. Z. der Landeswirtschaftsbank II.-VII. Em. 83,25, 8proz. L. Z. der Landeswirtschaftsbank I. Em. 94, 7proz. Kom.-Obl. der Landeswirtschaftsbank II.-III. Em. 83,25, 8proz. Kom.-Obl. der Landeswirtschaftsbank I. Em. 94, 8proz. Bau-Obl. der Landeswirtschaftsbank I. Em. 93, 5proz. Pfandbriefe der Landeswirtschaftsbank I. Em. 81, 5proz. Pfandbriefe der Landeswirtschaftsbank II. bis VII. Em. 81, 5proz. Kom.-Obl. der Landeswirtschaftsbank I. Em. 81, 5proz. Kom.-Obl.

der Landeswirtschaftsbank II.-III. und III. N. Em. 81 5/4proz. Kom.-Obl. der Landeswirtschaftsbank IV. Em. 81, 8proz. L. Z. Tow. Kred. Przem. Polsk. 79, 4/4proz. L. Z. Tow. Kred. Ziem. Warschau Serie V 62-61,75-62, 4/4proz. L. Z. Pozn. Ziem. Kred. Serie L 61, 5proz. L. Z. Tow. Kred. Warschau 1933 70,13 bis 70, 5proz. L. Z. Tow. Kred. Warschau 1936 72, 5proz. L. Z. Tow. Kred. Lodz 1933 63,38.

Aktien: Tendenz: etwas schwächer. Notiert wurden: Bank Polski 112,50, (imienne) 111,75, Warsz. Tow. Fabr. Cukru 35,50-35, Wegiel 30, Lilpol 63,50-63,75, Modrzejów 13, Starachowice 37,50-37,75-37,50, Zyrardów 69-68.

Getreide-Märkte

Bromberg, 15. März. Amtliche Notierungen der Getreide- und Warenbörse für 100 kg im Grossehandel frei Waggon Bromberg. Richtpreise: Standardweizen I 26,25-26,75, Standardweizen II 25,5-26,25, Roggen 20,75-21, Braugerste, Gerste 17,50-17,75, verregneter Hafer 19,25-19,75, Roggenmehl 65% 30,75-31,25, Schrotmehl 95% 26,25 bis 27,25, Weizenkleie grob 16,50-17,25, mittel 15,50 bis 16,00, fein 16,00 bis 16,50, Roggenkleie 13,75-14,25, Gerstenkleie 14,50-15,25, Viktoriaerbsen 22-25, Folgererbsen 23,50-25,50, Felderbsen 23-25, Sommererbsen 21-22, Peluschen 23-24, Gelblupinen 13,50-14, Blaulupinen 13-13,50, Serradella 26-29, Winterraps 52 bis 54, Winterrüben 50-51, Leinsamen 48 bis 51, blauer Mohn 103-108, Senf 32-35, Gelbklee 80-90, Weissklee 210-230, Rotklee gereinigt 97% 125-135, Schwedenklee 230-245, engl. Raygras 80-85, Leinkuchen 21,25-22, Rapskuchen 17,50-19,25, Sonnenblumenkuchen 40 bis 42% 19,50-20,50, Sojaschrot 24,50 bis 25, Trockenschnitzel 8,25-8,75, Setzkartoffeln 5 bis 6, Kartoffelflocken 16,25-16,75, gepresstes Roggenstroh 6,75-7, Netzeheu 7,75-8,75, gepresstes Netzeheu 9 bis 9,75. Der Umsatz beträgt 1295 t. Weizen 173 t ruhig, Roggen 294 t ruhig, Gerste 352 t ruhig, Hafer 30 t ruhig, Weizenmehl 150 t ruhig, Roggenmehl 80 t ruhig. Bemerkung: Saatweizen und Steckkartoffeln über Notierung.

Warschau, 15. März. Amtliche Notierungen der Getreide- und Warenbörse für 100 kg im Grossehandel frei Waggon Warschau. Einheitsweizen 29,25-29,75, Sammelweizen 28,75 bis 29,25, Standardroggen I 21,25-21,75, Braugerste 20-20,50, Standardgerste I 18,75-19, Standardgerste II 18,25-18,50, Standardgerste III 17,75-18,25, Standardhafer I 21,50 bis 22, Standardhafer II 20-20,50, Weizenmehl 65% 39,50-41,50, Schrotmehl 95% 24,75-25,50, Kartoffelmehl Superior 31-32, Weizenkleie grob 16,75-17,25, fein und mittel 15,25-15,75, Roggenkleie 13-13,50, Gerstenkleie 13,75-14,25, Felderbsen 24-26, Viktoriaerbsen 28,50-29,50, Sommererbsen 21,50-22,50, Peluschen 24,75 bis 25,75, Blaulupinen 14,75-15,25, Gelblupinen 15,50-16, Winterraps 55-56, Sommererbsen 53 bis 54, Winter- und Sommererbsen 50,50-51,50, Serradella 95% 32-34, Leinsamen 90% 47,50 bis 48,50, blauer Mohn 107-112, Senf 38-40, Rotklee roh 190-210, gereinigt 97% 125-135, Weissklee roh 190-210, gereinigt 97% 220-240, Schwedenklee 245-280, engl. Raygras 70-80, Mais 25,50-26,50, amerikanischer Mais 32,50 bis 33,50, Futtererbsen 75-85, Mohrrüben 130-150, Leinkuchen 20-20,50, Rapskuchen 16,50-17, Sonnenblumenkuchen 19 bis 19,50, Sojaschrot 23-23,50, Roggenstroh gepresst 6,50-7, Heu gepresst 10,75-11,25, Heu gepr. II 8,25-9,25. Der Gesamtumsatz betrug 1425 t, davon Roggen 150 t, Weizen 10 t, Gerste 20 t, Hafer 165 t, Weizenmehl 272 t, Roggenmehl 360 t. Tendenz: ruhig. Bemerkung: Saatgetreide über Notierung.

(Wiederholt aus einem Teil der gestrigen Ausgabe)

Die Pelztierzucht in Polen

Die Pelztierzucht in Polen hat in den letzten Jahren einen steigenden Aufschwung genommen. In der Hauptsache werden Silberfische, Waschbären und Nutria gezüchtet. Gegenwärtig bestehen in Polen 28 Silberfischfarmen, 3 grössere und 90 kleinere Nutriafarmen, sowie 15 Waschbärfarmen. Dem Verband der Pelztierzüchter in Polen stehen z. Zt. 525 Silberfisch-Muttertiere zur Verfügung. Die Zuchtergebnisse sind in letzter Zeit stark gebessert worden.

Posen, 16. März 1938. Amtliche Notierungen für 100 kg in Zloty frei Station Poznań.

Table with 2 columns: Commodity and Price. Lists various grains like Weizen, Roggen, Braugerste, etc.

Gesamtumsatz: 2151 t, davon Roggen 508 t schwächer, Weizen 557 t schwächer, Gerste 190 t schwach, Hafer 195 t.

Posener Viehmarkt

vom 15. März 1938

(Wiederholt aus einem Teil der gestrigen Ausgabe)

Auftrieb: 335 Rinder, 2162 Schweine, 691 Kälber und 138 Schafe; zusammen 3326 Stück.

Table with 2 columns: Animal type and Price. Lists categories like Rinder, Ochsen, Bullen, Kühe, Färsen, Jungvieh, Kälber, Schafe, Schweine.

Schokoladen / Bonbons / Osterartikel
 nur von **„Lukullus“**
 Poznań, św. Marcin 62
 Wir stellen Lehrlinge oder
 jung. Verkäuferin per so'ort ein.
 Schriftl. Bewerb. m. Bild einzureichen in der
 „Lukullus“-Filiale Poznań, św. Marcin 62
 „LUKULLUS“ Fabryka cukrow, ozokolady
 i kakao, BYDGOSZCZ.

Kräftige, gesunde
Roterlen-
pflanzen
 sind zu folgenden Preisen abzugeben:
 0,30 bis 0,60 m Größe 7,00 zł je 1000 Stück
 0,60 „ 1,00 „ „ 14,00 „ „ „ „
 1,00 „ 1,50 „ „ 16,00 „ „ „ „
 Richard Bardt, Niemierzewo,
 p. Lubosz, pow. Międzyzwód.

Hartmann — Oborniki
 Gartenbaubetrieb u. Samenhandlung
 offeriert Feld-, Gemüse- u. Blumen-Samen
 sowie Baumschulenartikel.
 Illustrierte Preisliste auf Wunsch.

Pension J. Biskupek
 in Szczyrk
 b. Bielitz, in herrl. Lage, das ganze Jahr besucht,
 bequeme Unterbringung,
 gute Verpflegung,
 reelle Bedienung,
 empfiehlt sich
J. Biskupek-Szczyrk.

Für Landhaushalt
 perfekte
Wirtin
 ehrlich, anständig, selbst-
 tätig, bei hohem Gehalt
 für bald oder später
 gesucht. Zeugnisse
 Bild, Gehaltsansprüche
 zu richten u. 1391 an An-
 zeigenverm. „Kosmos“,
 Poznań 3, Aleja Marsz.
 Pilsudskiego 25.

Rutschwagen
 Coupé u. Halbverdeck
 verkauft
Deierling,
 Skladowa 4.

Seilerwaren
 eigener Fabrikation —
 Seile, Stricke,
 Bindfäden, Garne;
 Büchsen für Haushalt,
 Landwirtschaft, Indus-
 trie, Nege und Angel-
 geräte
 empfiehlt billigst
 R. MEHL, Poznań
 św. Marcin 52 53.
 Telefon 52-31.

Herren - Oberhemden
 Kinder-Oberhemden — Sporthemden
 Herrenstrümpfe — Selbstbinder
 in großer Auswahl bei
J. Schubert, Poznań
 ulica Nowa 10
 neben der Staatsparkasse
 Telefon 1758
 Stary Rynek 76
 gegenüber der Hauptwache
 Telefon 1008.

Rotklee
 sowie alle anderen Feldsämereien
 offerieren billigst
M. Kalmus & Syn, Leszno. Tel. 21, 50, 200
 Wir empfehlen unsere Spezial-Sämereien-Reinigungs-Anlage.

Möbel
 solide u. gediegen ge-
 arbeitet zu zeitgemäß
 erschwinglichen Preisen.
 Ein Lagerbesuch wird
 Sie von der Richtigkeit
 meines Angebots überzeugen.
A. Soschinski, Poznań, Woźna 10. Tel. 53-58
 Lagerräume Wielkie Garbary 11.

KOLA
ERBE TABLETTEN
 machen Müde mobil
R. Barcikowski S. A. Poznań


Totalicytacja — Auktionslotal
 Brunon Trzczezak
 Stary Rynek 46/47 (früher Broniecka 4)
 Bereideter Tagator und Auktionator
 verkauft täglich 8—18 Uhr
Wohnungseinrichtungen, veränd. kompl. Salons, Bü-
 spreise, Schlafzimmer, kompl. Küchenmöbel, Porzellan,
 Flügel, Pianola, Geiz, Kochöfen, Einzelmöbel, Spiegel,
 Bilder, pratt. Geschenkartikel, Gebäck, Bekleidungs-
 richtungen usw. **Übernehme** Forderungen sowie
 Liquidationen von Wohnungen u. Geschäften beim Auf-
 traggeber bzw. auf Wunsch im eigenen Auktionslokal.

Die neuesten
Frühjahrs- u. Sommermoden 1938
 wie
Beyers Modeführer — Bd. 1 Damenkleidung zł 2,65
 „ „ **Bd. 2 Kinderkleidung** „ 1,75
Alfstein Modenalbum für Damenkleidung „ 2,65
Lyons Modenalbum für Damenkleidung „ 3,—
 usw. stets vorrätig in der
Kosmos-Buchhandlung
 Poznań, Al. Marszalka Pilsudskiego 25. Tel. 65-89.
 Bei Bestellungen mit der Post erbitten wir Voreinsendung
 des Betrages zuzüglich 30 gr Porto auf unser Postkonto
 207 915.

Lichtspieltheater Słońce
 Am heutigen Mittwoch unumwunden zum letzten Male
 das grosse Filmwerk
„Yoshimura“
 nach dem berühmten Roman von Maurice Dekobre.
 In den Hauptrollen: Mishiko Tanaka — Sessue Hayakawa —
 Pierre Richard Willem.

Kleine Anzeigen
 Übersetzungswort (fests) ----- 20 Groschen
 jedes weitere Wort ----- 10 „
 Stellengebote pro Wort ----- 5 „
 Offertengebühr für illustrierte Anzeigen 50 „
 Eine Anzeige höchstens 50 Worte
 Annahme täglich bis 11 Uhr vormittags.
 Chiffrebriefe werden übernommen und nur gegen
 Vorweisung des Offertenscheines ausgefolgt.

Verkäufe
 Wir empfehlen:
 unseren bestbewährten
Müllenschneider
 in verschiedenen Größen u.
 Ausführungen zu herab-
 gesetzten Preisen.
Landwirtschaftliche
Zentralgenossenschaft
 Spółdz. z ogr. odp.
 Poznań
Zylinderhut
 deutsche Marke, sehr gut
 erhalten, verkauft, 35 zł.
 Pruja 2 (Frisör).
Unverkauft
Saatgut
 Hilbebrand Grannen-
 weizen II. Abf. 28 zł
 + 25% Hoser Soafels
 Weizer Adler, I. Abf.
 22 zł + 35%. Kartoffeln:
 Kabbah, Doran, II. Abf. 7 zł.
 Böhm's Ovalgelbe, III. Abf. 6 zł.
 Parnassia, I. Abf., II.
 Abf. ausverkauft. Ader-
 jegen weitere Handels-
 saat 4,25 zł. Bei Ab-
 nahme bis 31. III. 38-
 5% Sonderabati.
 Dom. Gogel,
 p. Ruchacki,
 pow. Jarocin.

Vertretung von
Motorrädern
 Phänomen, Wulgem,
 Hecker, Triumph mit
 Sachsmotor, elektr.
 Licht, Registrierung
 wie Fahrrad
 verkauft billig
WUL-GUM
 Poznań,
 Wielkie Garbary 8.
Teppiche
 echte handgewebte
Selims
 kauft man am günstigsten
 (auch Katzenzahl) in der
 Jägerausstellung
 Poznań
 Pierackiego 8 I.

 Die weltbekannte Milch-
 zentrifuge
„TITAN“
 ist gut und billig. Ent-
 rahmt mit größter Ge-
 nauigkeit u. hat außer-
 gewöhnlich leichten Gang
Adolf Blum,
 Generalvertreter für
 „Titan“-Handzentrifugen
 Poznań
 Al. M. Pilsudskiego 19.
 (Christliches Hospiz.)

BRAUT-AUSTATTUNGEN
LEINEN - INLETT
Damen Herren

J. Schubert
 LEINENHAUS
 WASCHE-
 FABRIK
POZNAŃ
 ST. RYNEK 76
 Stoppdecken
 Gardinen

Achtung, Landwirte!
 Uspulun-
Saatbeize
Saatbeize Abant
 von Schering
Germisan
Blaustein
 zum Beizen des
 Getreides
 billigst in der
Drogeria Warszawska
 Poznań,
 ul. 27 Gradnia 11.

Deutsches
Damen-Fahrrad
 zu verkaufen.
 Poznań
 św. Marcin 22, W. 12.
 Offerieren
1 sömmerige
Sackharpfen
 Preis bei Abnahme bis
 50 kg pro 1 kg 2,75 zł,
 bei mehr als 50 kg 2,50 zł
 pro 1 kg. Desgleichen
 2-sömmerige
Satzschleie
 zum Preise von 2,— zł
 pro 1 kg. Bestellungen
 nimmt entgegen:
Baron R. v. Wittwich
 Maj. Oleśnica,
 p. Chodzież.
Sämtliche
Schneiderzutateln
 für Anzüge, Mäntel und
 Kleider. Große Auswahl!
Andrzejewski
Szkolna 13

Super-Telefunken
 u. andere kaufen Sie am
 günstigsten in der Fach-
 firma
„Kolas“
 Poznań, ul. św. Marcin
 45a
 Telefon 26-28.
 Staatsanleihen 100 für
 100. Erstklassige technische
Bedienung
 Apparaten-Umtausch.

Die voll-
 kommene, welt-
 berühmte
 Milch-
 Zentrifuge
Westfalia
 Prospekte und
 Bezugsquellen-
 Nachweis durch
„Primarus“
 Poznań, Skośna 17.

Kaufgesuche
 Gebrauchte
 aber gut erhaltene
 eiserne
Gartenbänke
 und **Stühle**
 zu kaufen gesucht. Off.
 unter 1385 a. d. Geschl.
 dies. Zeitung Poznań 3.
Gold
 Brillanten, Silberfaden
 kauft gegen bar
Franjeżyński
 Aleja Marszalkowskiego 23.

Pachtungen
Kolonial-
 Haus- u. Küchengeräte-
 Geschäft in Kleinstadt ab
 1. April 1938 zu verpachten.
 Schule und Kirche am
 Ort. Offert. unter 1389
 a. d. Geschl. d. Zeitung
 Poznań 3.

Vermietungen
 Leeres
Kronzimmer
 sonnig, elektrisches Licht,
 Zentralheizung, zu ver-
 mieten.
 Sw. Marcin 63, W. 11.
4-Zimmerwohnung
 zum 1. April 1938 zu
 vermieten. Näheres erst.
 Broclawista 35, Wohn. 2.

1 oder 2
 Zimmerwohnung günstig zu
 vermieten.
 Jarochowskiego 69.

Offene Stellen
 Suche zum 1. April
 deutsches
Einweibmädchen
 für Gutsaufhalt.
 Geruoth
 Bojanowo Stare,
 pow. Kościeln.
Fräulein
 intelligent, jung, für ein
 Kind gesucht. Offerten
 unter 1393 a. d. Geschl.
 dies. Zeitung Poznań 3.

Gesucht zum 1. April
 zweiten
Diener
 für Schlosshaush. Zeug-
 nisse mit Adressen, Bild,
 Gehaltsanpr. zu senden
 an die
 Reichgräflich Hochberg-
 sche Hauptverwaltung
 Garay p. Czarnków

Mädchen
 das alle Arbeiten ver-
 richten kann, hauptsäch-
 lich häusliche, wird aufs
 Land gesucht. Lohn nach
 Vereinbarung. Off. unt.
 1390 a. d. Geschl. dieser
 Zeitung Poznań 3.

Diener — Schaffner
 ehef. zuverlässig, guter
 Wagenpfeleger, für sofort
 gesucht. Meldungen mit
 Zeugnisabschriften an:
von Poncet
 Dom. Jajaczkowo,
 poczta Rojewo,
 pow. Szamotuły.

Kinderfräulein
 das die deutsche Sprache
 beherrscht und leichte
 Hausarbeiten verrichten
 muß, gesucht.
Pawłowska
 ul. Cieszkowskiego 9.

Suche zum 1. April
 ein ehrliches, sauberes,
 flinkes, gesundes
Alleinmädchen
 vom Lande, nicht unter
 20 J., für alle vorkom-
 menden Arbeiten in
 meinem Gutsbeamten-
 haushalt. Erbitten Ange-
 bote u. Gehaltsforderun-
 gen unter 1392 an die
 Geschl. dieser Zeitung
 Poznań 3.

Gutssekretärin
 zum 1. April gesucht, mit
 Buchführungskenntnissen
 Stenographie u. Schreib-
 maschine. Ausführl. Be-
 werbungen sind zu rich-
 ten an
Gräfl. Rentamt der
Herrschaft Borzeckitzki,
 pow. Krotoszyn.

Verkäuferin
 deutsch-polnisch sprechend,
 für Textilbranche gesucht.
 Offerten unter 1377 an die
 Geschl. d. Ztg., Poznań 3.

Zu Beginn des neuen
 Schuljahres evtl. früher
Hauslehrerin
 für ein Mädchen (An-
 fangsunterricht) gesucht.
 Bewerbungen mit Bild,
 Zeugnisabschriften und
 Gehaltsansprüchen ein-
 senden unter „A. B. 1327“
 a. d. Geschl. d. Zeitung
 Poznań 3.

Zuverlässiger, tüchtiger
Alleinvertreter
 zur Einführung eines in
 Danzig bereits bestens
 eingeführten Artikels
 (Fleischbranche) für die
 Wojew. Posen u. Pom-
 merellen gegen Provi-
 sion per sofort gesucht.
 Offert. unt. 1387 an die
 Geschl. dieser Zeitung
 Poznań 3.

Stellengesuche
Schneiderin
 sucht auf kurze Zeit Stel-
 lung ab 15. April d. Js.,
 um sich in der deutschen
 Sprache zu vervollstän-
 digen ohne Vergütung.
 Offert. unt. 1382 an die
 Geschl. dieser Zeitung

Suche Stellung als
Gutssekretärin
 habe langjährige Praxis
 als solche; beherrsche
 beide Landessprachen
 vollkommen, bzw. Buch-
 führung, deutsch-poln.
 Korrespondenz, Schreib-
 maschine, Gutsversteher-
 sachen. Gefl. Offerten
 erbeten unter 1357 an die
 Ann.-Exp. „Kosmos“,
 Poznań, Al. Marsz. Pi-
 lsdskiego 25.

Müllergejelle
 evgl., 24 J., alt, sieben
 Jahre Praxis sucht ge-
 stützt auf gute Zeugnisse,
 von sofort oder später
 Stellung. Angebote an:
Erich Erdmann
 Sypniowo,
 pow. Szepiów Kr.
Waldjäger
 sucht Stellung. Gute Zeug-
 nisse vorhanden
Pyska,
 Poznań, Rarzewska 2.

Suche
Stellung
 als Wirtschaftler, Portier
 und Haushalter, evtl. mit
 Kautions. Off. unter 1388
 an die Geschäftsst. d. Ztg.
 Poznań 3.

Schaffner — Diener
 ehef. 36 Jahre, verh.,
 der sich vor keiner Arbeit
 scheut, auch Kutscher od.
 Gärtnerarbeit überneh-
 men würde, sucht zu so-
 fort oder später Stellung
 Febl. Angebote an
Anton Kalemba
 Dom. Jajaczkowo,
 poczta Rojewo,
 pow. Szamotuły.

Intelligentes Fräulein
 sucht
Stellung
 bei deutscher Familie, um
 sich in der deutschen
 Sprache zu vervollstän-
 digen. Handarbeits- und
 Nähtkenntnisse vorhanden
 ohne Vergütung. Gefl.
 Offert. unt. 1383 an die
 Geschl. dieser Zeitung

Verschiedenes
 Wiltst Du spielen gut
 und feinst, lerne in die
 Frühstücksstube von
Orpel (früh. Preuß)
 Al. M. Pilsudskiego 26
 Tel. 27-05
 Nähe des Deutschen
 General-Konsulats ein.
 Gute Weine,
 Biere und Liköre.

Die Ein- u. Ausfahr
 von Heirats-, Erb-
 schafts- u. Umzugsgut
 sowie
Umzüge
 in geschlossenen
Möbeltrans-
port - Autos
 von und nach allen Orten
 fährt preiswert aus
W. MEWES Nachf.
 Speditionshaus
 Poznań
 Tama Garbarska 21
 Tel. 33-56 u. 23-35.

Teppiche — Möbel
 repariert
Tabernacki
 Poznań, Kręta 24.
 Tel. 23-56.
 Außerhalb werden
 Arbeiten an Ort
 u. Stelle ausgeführt.

Gebamme
Kowalewka
 Laskowa 14
 Erteilt Rat und Hilfe

Neuheit!
 Auswechselbare Zahlen
 u. Schienen zur Preis-
 auszeichnung im Schau-
 fenster, sowie sämtliche
 Buchstaben u. Texte für
 jede Kaufmannsbranche.
 Spezialität: Podartheil
 als Geschenk für Kin-
 der beim Eintausf Bleistift
Firma „Emag“
 Zelluloid- und Spiel-
 warenfabrik, Poznań ul.
 Raczyńskiego 12. Telefon
 48-81, 36-85.

Amststrachten

 Talare, Lutherröcke und
 alle ins Fach schlagenden
 Arbeiten fertigt in bester
 Ausführung an:
F. Ernstmeier
 Poznań 3
 Telefon 6478
 Majshajdnerej
 ul. Przegonka 1.

Kino
KINOTHEATER
„GWIAZDA“
 Al. Marszalkowskiego 28
 Ab heute, Mittwoch,
 16. d. Mts. das schönste
 Filmwerk der letzten Zeit
„Königin Viktoria“
 In den Hauptrollen:
 Anna Neagle — Adolf
 Wolfbrück — S. B. Mac-
 ker — Marika Rökk